36. Jahrgang. Sonnabend, 4. November. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

Nr. 20421. 1893.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 4. Novbr. (W. T.) Der „Lokalanzeiger" meldet aus Görlitz: In der vergangenen Nacht ist die Schlosserelbesitzerin, die unverehelichte Minna Schubert aus Schönberg bei Neuhammer ermordet worden. Die Getödtete war am Fensterkreuz aufgehängt.

— Der „Köln. Zeitung" wird aus **Petersburg** gemeldet: Bei der Besprechung des **Depeschenwechsels zwischen dem Zaren und dem Präsidenten Carnot** komme die Moskauer „**Wjedomosti**" zu folgendem Schluß:

„Es ist gleichgiltig, ob in Europa der Dreibund besteht oder nicht, da er nicht mehr das letzte Wort über Krieg und Frieden zu sprechen hat. Seit den Tagen von Kronstadt und Toulon brach in Europa eine andere Zeit an, die Zeit der franco-russischen Hegemonie. Seitdem ist der oberste Richter und Friedensstifter der Selbstherrscher aller Reußen, der über allen Parteien und allen selbstsüchtigen Bestrebungen steht."

— Der **Finanzminister** wird zur **Conferenz der deutschen Weininteressenten**, welche am 13. November in Mainz stattfinden soll, einen Vertreter entsenden.

— Der allgemeine deutsche **Bäderverband**, der in Wiesbaden tagt, hat an den Reichskanzler eine Petition gerichtet des Inhaltes, daß der Reichskanzler befürworte, daß von der beabsichtigten Ausdehnung der **Sonntagsruhe** auf die Kurveranstaltungen in den Bädern Abstand genommen werde. Der Ausfall der Sonntagsbäder bedeute eine schwere Benachtheiligung. Der Aerzteverein in Wiesbaden hat in gleichem Sinne eine Eingabe an den Cultusminister gemacht. Als Ort der nächsten Conferenz ist Kissingen gewählt worden.

Breslau, 4. Novbr. (W. T.) In **Ratibor** hat sich ein Seconde-Lieutenant des 2. Ulanen-Regiments gestern erschossen. Das Motiv der That ist unbekannt.

Wien, 4. Novbr. (W. T.) Etwa 1000 **strikende Arbeiter** versuchten gestern Abend trotz aller Abmahnungen der Polizei in eine vom liberalen Verein veranstaltete Versammlung einzudringen, welche einberufen war, um dem Abg. Kronawetter wegen seiner Haltung gegenüber der Wahlreformfrage ein Mißtrauensvotum zu ertheilen. Die **Polizei** zog blank und hieb mit scharfer Klinge ein. Als es endlich gelungen war, die Menge zu zerstreuen, sammelte sich dieselbe abermals und es kam zu neuen **Zusammenstößen**. Hierbei wurden 3 Arbeiter und 2 Wachtleute verwundet. Eine Anzahl Verhaftungen wurde vorgenommen.

Rom, 4. Novbr. (W. T.) Das Schatzamt hat in allen Provinzen angeordnet, daß vom 10. November an die Coupons der 5procentigen Rente au porteur zu zahlen seien.

Madrid, 4. Novbr. (W. T.) Gestern Vormittag wurde, wie aus **Melilla** gemeldet wird, ein Trupp spanischer Soldaten, welcher den Forts neue Lebensmittel zuführen sollte, von den **Kabylen** angegriffen. Die Angreifer seien aber unter großen Verlusten **zurückgeschlagen** worden.

Newyork, 4. November. (W. T.) Die Regierung hat die Herausgabe der Papiere angeordnet, welche zur Abreise der von der **brasilianischen** Regierung angekauften **Schiffe** erforderlich waren. Die amerikanische Regierung hat ferner beschlossen, daß **Admiral Mello** nicht sowohl als Regent, vielmehr als **Pirat anzusehen** sei. Aus Philadelphia wird gemeldet, daß die **brasilianische Regierung Ankäufe von Kanonen**, welche die **Firma Krupp** in Chicago ausgestellt hatte, eingeleitet hat.

Washington, 4. Novbr. (W. T.) Die Münzen in St. Franzisco und Neworleans haben vom Schatzamt den Auftrag erhalten, die **Ausprägung von Silber-Dollars** nach dem Normalwerth wieder aufzunehmen.

Politische Uebersicht.

Danzig, 4. November.

Sturmlauf gegen den Reichskanzler.

Einen großen Sturmlauf gegen den Grafen Caprivi anläßlich der Berathung der Handelsverträge mit Spanien, Serbien und Rumänien im Reichstage kündigt die „Kreuzztg." in ihrer Schlußnummer an. Aber wenn die Gesinnungsgenossen im Reichstage nicht über bessere Gründe zur Verurtheilung der Handelspolitik des Grafen Caprivi verfügen, als diejenigen sind, die sie vorbringt, so werden sie keinerlei Eindruck machen. Zunächst bezeichnet sie als die Folge der Handelsverträge mit Oesterreich-Ungarn, Italien, Schweiz und Belgien ein Deficit von 40 Mill. Mark. Erstens fehlt jeder Beweis dafür, daß seit dem 1. Februar 1892 der Ertrag der Zölle im ganzen um 40 Millionen gesunken ist; aber selbst wenn das der Fall wäre, müßte nachgewiesen werden, daß dieses Deficit die Wirkung der jenen Staaten gewährten Zollermäßigungen ist. Die Hauptsache aber: Ist es die Schuld des Grafen Caprivi, daß in Folge der guten Ernte des letzten Jahres die Getreideeinfuhr zurückgegangen ist und demnach auch der Ertrag der Getreide- und Mehlzölle? Ferner wird behauptet, die von der Industrie verlangte Stetigkeit in den handelspolitischen Beziehungen sei nicht erzielt worden, weil in Oesterreich-Ungarn ein Goldagio von 5 Procent und in Italien ein solches von 12 Procent entstanden sei. Sind daran auch die Handelsverträge schuld? Oder würde dieses Goldagio den Verkehr mit Oesterreich und Italien dann nicht belästigen, wenn die famose Handelspolitik der Agrarier uns in einen Zollkrieg mit allen Staaten gebracht hätte?

Einen weiteren Vorwurf gegen den Reichskanzler erhebt die „Kreuzztg.", weil derselbe während des Provisoriums Rumänien die ermäßigten Getreidezölle zugestanden hat, ohne die im Gesetz wegen Verallgemeinerung der Vertragszölle vorbehaltenen „angemessenen Vortheile". Dieses Bedenken ist den Agrariern etwas spät gekommen. Erst im März d. J. ist die Ermächtigung des Bundesraths, Rumänien provisorisch die Vertragszölle zu gewähren, bis zum 31. Dezember d. J. verlängert worden. Weshalb hat man damals geschwiegen? Jetzt soll denn die Behandlung als meistbegünstigte Nation und der Verzicht auf Zollerhöhungen kein „angemessener Vortheil?" Aber Rußland soll in dieser Behandlung Rumäniens eine „Zurücksetzung" und den Vorwand zum Zollkrieg erblickt haben. Der russische Finanzminister wird nicht wenig vergnügt darüber sein, daß die deutschen Agrarier mit denselben Argumenten wieder gegen die Reichsregierung operiren. Hat Rußland vielleicht eine provisorische Abmachung unter gleichen Bedingungen angeboten? Und wenn das geschehen, so wäre doch russischerseits gerade das gefordert worden, was die Agrarier unter keinen Umständen bewilligen wollen, nämlich die Gleichstellung mit Oesterreich bezüglich der Getreidezölle. Daß Rußland diese Gleichstellung verweigert wurde, hat den Zollkrieg hervorgerufen. Wie können also die Agrarier Klage darüber führen, daß Graf Caprivi nicht „geschickt" genug gewesen sei, den Zollkrieg zu vermeiden? Jedenfalls ist es, wenn die neuen Verträge zur Berathung kommen, nicht Graf Caprivi, der sich in Schwierigkeiten befinden wird, sondern die Agrarier, die es nicht wagen werden, abgeschlossenen Handelsverträgen die Genehmigung zu versagen und dadurch das Reich dem Auslande gegenüber zu compromittiren. Geht doch selbst die „Kreuzztg." nur so weit, zu sagen, es sei noch keineswegs eine ausgemachte Sache, daß der Reichstag die erforderliche Zustimmung zu den Verträgen ertheilen werde. „Keineswegs ausgemacht" — das klingt außerordentlich bescheiden. Zu deutsch heißt das: die Herren v. Frege, Graf Kanitz, Graf Mirbach u. s. w. werden einige heftige Reden gegen die Verträge und den Grafen Caprivi halten und die Verträge gut heißen. Nein zu sagen und eine Auflösung des Reichstages zu provociren, werden sie schwerlich über sich gewinnen.

Die deutsch-russischen Verhandlungen

schreiten rüstig vorwärts. Nach etwa 14tägiger Unterbrechung haben gestern, wie gemeldet, die commissarischen Verhandlungen über den Handelsvertrag mit Rußland wieder begonnen, es sind deutscherseits nun die unter Mitwirkung des Zollbeiraths formulirten Forderungen den russischen Delegirten mitgetheilt worden. Allem Anschein nach hat man deutscherseits auf eine Reihe früher aufgestellter Forderungen verzichtet; dagegen für eine geringere Zahl wichtiger Artikel Zugeständnisse beansprucht, welche über die bisher russischerseits angebotenen hinausgehen.

Heute geht uns nun ferner eine Drahtmeldung zu, welche zu den besten Hoffnungen berechtigt. Dieselbe lautet:

Berlin, 4. Novbr. (Privattelegramm.) Der „Kölnischen Zeitung" wird aus Petersburg gemeldet: In dortigen angeblich gut eingeweihten Kreisen wird behauptet, daß die Verständigung zwischen den beiderseitigen Vertretern fortschreitet. Von den angeblich von deutscher Seite vorgeschlagenen rund 70 Punkten seien 60 bereits erledigt. Man hofft neuerdings auf ein beide Staaten beglückendes Ergebniß. Im Zusammenhang damit steht das Gerücht, daß der russischen Presse von der Oberpreßcensur anbefohlen worden sei, von jetzt ab sich jeden Angriffs und jeder abfälligen Kritik gegenüber der deutschen Regierung zu enthalten.

Bangemachen.

Heute heißt die Parole in der Presse, welche die große Steuerreform empfiehlt: „wenn die Steuervorlagen mit den indirecten Steuern nicht angenommen werden, so müssen in Preußen 30 bis 40 Millionen Zuschlag zur Einkommensteuer erhoben werden." Der Reichsetat für 1894/95 wird — so heißt es — einen beträchtlichen Mehrbedarf an Matricularbeiträgen erfordern. Die „Post" berechnet ihn sogar auf 60 bis 70 Millionen. Nun — wir wollen erst die Etats abwarten. In der Militär-Commission des Reichstages war bekanntlich das finanzielle Zukunftsbild ein anderes. Für Preußen kommen für die Zukunft auch noch die Beträge der Vermögenssteuer in Betracht. Die „Nationalliberale Correspondenz" meint allerdings, die Nothlage sei so klar, ja, man möchte sagen, selbstverständlich, daß es nicht auffallen kann, wenn der Gedanke der Reform nicht nur in den ehemaligen Cartellparteien, sondern auch im Schoße des Centrums, welches sich ja der Interessen der Einzelstaaten immer besonders angenommen hat, mehr und mehr Zustimmung findet. Die Schwierigkeit wird in der Beschaffung der Mittel zur Durchführung liegen. Auch hier aber, sagt die „Correspondenz, mehren sich die Anzeichen, daß ein befriedigendes Ergebniß zu erreichen sein werde.

Bis jetzt haben wir von solchen Anzeichen, abgesehen von der Lieber'schen Rede, die sehr interpretationsfähig, wenig gesehen. Wird doch heute gemeldet, daß der Führer der nationalliberalen Partei in Hessen, Herr Osann, erklärt habe, er werde im Reichstage gegen Wein- und Tabaksteuer eintreten.

Man wird aber vor allem nicht vergessen dürfen, daß die verbündeten Regierungen **versprochen haben**, daß die Mehrausgaben für das Heer **nicht** durch Steuern gedeckt werden sollen, die auf die ärmeren Leute fallen. **Dieses Versprechen muß unter allen Umständen gehalten werden!**

Ein ander Bild von Hannover.

Im Gegensatze zu der ganz überwiegenden Mehrheit der deutschen Presse legt die „**Nordd. Allgem. Zeitung**" dem Spieler- und Wuchererprozesse zu Hannover keine große Bedeutung bei. Sie meint, die Raisonnements der Tagesblätter hätten zumeist über das Ziel hinausgeschossen. Dies gelte nach beiden Richtungen, in denen sich die Betrachtungen angriffsweise sowohl gegen „die schamlose Ausbeutung der jüdischen Wucherer und aristokratischen Spielprofessionisten", wie gegen „die Spielwuth der jungen Cavallerieoffiziere" bewegen.

Die Lust am Spielen sei doch wohl älteren Datums, als die Reitschule in Hannover. Die Spielwuth habe schon die alten Bärenhäuter in den Urwäldern Germaniens gepackt derartig, daß sie sich selbst mit all ihrer Habe, mit Leib und Freiheit einsetzten. Die Neigung, im Spiel flüchtig das Glück zu erhaschen, sei eben etwas Menschliches. Mit der allgemein vorhandenen Spielneigung müsse der Staat selbst in Concessionirung der Lotterien rechnen.

Der Artikel schließt:

„Weg deshalb mit dem Pharisäerthum hüben wie drüben! Denn auch andererseits hat es gewissenlose Ausbeuter jugendlichen Frohmuthes und Leichtsinns zu allen Zeiten und unter allen Sonnen gegeben. Auri sacra fames — coupe qui veut! Modernes Raubritterthum — heutzutage Wegelagerei gierig nach Gold greifender Gauner und verbummelter Edelleute am grünen Tisch. Auch das aber immer nur einzelne Schmeißfliegen, die sich über kurz oder lang immer in den Maschen des Gesetzes fangen.

Es liegt deshalb mehr in dem Publicitätszwange unserer Verhältnisse, als in den Erscheinungen des Hannoverschen Prozesses selbst, daß über denselben so viel Wesens gemacht ist. Und seine Lehren gipfeln unseres Erachtens darin, einerseits daß, wie es auch in prompter Rechtspflege hier geschehen ist, Verstöße gegen das Gesetz unerbittlich und gerecht gestraft werden, andererseits daß je mehr Luxus und Wohlleben um sich greifen, um so höher in jedem Kreise Arbeitsamkeit und Fleiß anzuspannen und in Sonderheit das geläuterte Ehrgefühl unseres vorbildlichen Offizierstandes, um an jene unvergleichlichen kaiserlichen Worte zu gemahnen, durch „Erziehung, Beispiel, Belehrung, Warnung und Befehl", durch Ueberwachung der älteren Kameraden über die jüngeren auf derjenigen Höhe zu erhalten ist, der wir die Gegenwart danken und die Zukunft anvertrauen dürfen."

Wie wenig stichhaltig die Ausführungen des officiösen Blattes sind, geht daraus hervor, daß streng conservative Blätter, altgediente Offiziere die Ansicht vertreten, daß es sich nicht um vereinzelte Fälle handele, sondern daß besonders in den Kreisen der jüngeren Offiziere die Spielsucht sehr verbreitet sei und große Verheerungen anrichte. Der Prozeß in Hannover hat auf diese Mißstände grelle Streiflichter geworfen und wir möchten annehmen, daß man an den maßgebenden Stellen nicht geneigt ist, sich darüber so leicht hinwegzusetzen, wie es nach dem Artikel der „N. A. Ztg." scheinen könnte.

*

Der „Pos. Ztg." zufolge verlangen „Dziennik" und „Kury. Pozn." (die Organe der polnischen Hofpartei), daß die **polnischen Wahlmänner**, die im Wahlkreise **Posen**-Stadt den Ausschlag geben, gegen den freisinnigen Stadtrath Jäckel und für den freiconservativen Polizeipräsidenten von Nathusius stimmen. „Kuryer" meint, man müsse Hrn. v. Nathusius fragen, wie er zu den Simultanschulen, zu der polnischen Sprache in den Volksschulen u. s. w. stehe. Die „Pos. Ztg." erinnert daran, daß Hr. v. Nathusius sich schon in der Wählerversammlung für Erhaltung der Simultanschulen ausgesprochen habe, wovon aber die Polen nichts wissen wollen.

Feuilleton.

Stadttheater.

* „**Die Jungfrau von Orleans**" hat viele Berührungspunkte mit den übrigen Dramen Schillers, die in der zweiten Periode seines dramatischen Schaffens entstanden. Allen gemeinsam ist die Schönheit der Form, die gehobene Jambenrhetorik. Es ist ein Genuß, diese Verse zu hören, in denen der Gedankenausdruck musikalisch-architektonischen Gesetzen sich unterordnet, und hingerissen lauscht das Ohr, wenn der Strom des Wohllautes die Sinne umrauscht. Mit „Maria Stuart" theilt sie die wunderbare symmetrische Composition und den Glanz und Schimmer der einzelnen Scenen, die mit geschicktem Schlusse äußerst bühnenwirksam sind und in dieser Hinsicht einen Fortschritt Schillers bezeichnen. Mit dem „Tell" verbinden sie wieder die großartig angelegten Volksscenen und hauptsächlich der Grundgedanke, den sie in immer neuen Wendungen lebendig werden läßt, der Ruf zur Einigkeit, zum Kämpfen und Sterben fürs Vaterland. Auch die „Jungfrau" ruht mit allen Wurzeln in der damaligen Zeit und dem deutschen Volke. Die Einheit des deutschen Reiches war zertrümmert, Oesterreich niedergeworfen, der Westen in schimpfliche Abhängigkeit zu dem Eroberer getreten, der Norden sah in banger Neutralität dem Kommenden entgegen. Napoleon hatte Völker und Fürsten gründlich aus ihrem träumerischen Hinleben aufgerüttelt, mit dem Weltbürgerthum war es vorbei, „der Trieb zum Vaterlande" begann sich aller Orten zu regen. Da erschien der Sänger auf dem Plane mit seinem gewaltigen Trauerspiele und verkündigte seinem Volke die Wahrheit, daß Einigkeit allein aus der Zeiten Noth erretten könne. An vielen Stellen der „Jungfrau" brauchte man statt „Frankreich" nur zu setzen „Deutschland", und alles paßte auf die Gegenwart. Wie mußten in Norddeutschland die Verse in die Gemüther schlagen: „Näher stets
An diese Thäler, die noch friedlich ruhn."
Oder: „Wer rief euch in das fremde Land, den blühenden Fleiß der Felder zu verwüsten . . ?"

Wer konnte sein Ohr verschließen, wenn ihm Johannas Worte entgegen tönten:

„Was ist unschuldig, heilig, menschlich gut,
Wenn es der Kampf nicht ist ums Vaterland?"

Und durch alles klang dann immer wieder der Grundton:

„Nichtswürdig ist die Nation, die nicht
Ihr alles freudig setzt an ihre Ehre."

Johanna, durchflammt von der Gluth der Begeisterung, verkörpert die reinste, heilige Vaterlandsliebe, die jungfräuliche Kraft der Volkserhebung. Sie, die auch in Deutschland später Wunder thun sollte, hat Schiller in dieser Dichtung vorausgesehen und ihr geschürt. Es war dabei ein genialer Gedanke, das Volk, das damals Schmach über unser Vaterland brachte, in seiner eigenen tiefsten Erniedrigung zu zeigen, und zündend mußte der Gedanke wirken, daß die zerrissenen Deutschen könnten, einig geworden, ein Volk werden, so groß und unwiderstehlich, wie die Franken ihnen jetzt gegenübertraten.

Schiller tritt somit in die erste Reihe der großen Geister, die mit dem Schwerte des Wortes das in Hoffnungslosigkeit versunkene Volk der Deutschen zu hingebenster Thatkraft entflammt haben. Er wurde mit diesen Dramen ein Tendenzdichter im edelsten Sinne. Und eine Huldigung ward ihm für diese Dichtung zu Theil, wie sie nur wenigen Dichtern beschieden ist. Er wohnte am 18. September 1801 der Aufführung in Leipzig bei. Nach Schluß der Vorstellung stürzte alles eilig aus dem Hause, den geliebten Sänger zu sehen. „Als die hohe, leidberührte Gestalt erschien, trat die Menge ehrfurchtsvoll auseinander, rasch entblößten sich alle Häupter, eine tiefe Stille umfing den Dichter, als er durch die lange Reihe schritt. Alle Herzen, alle Augen strebten ihm zu, die Väter, die Mütter hoben ihre Kinder empor und flüsterten: „Der ist es, das ist er."*)

Die gestrige Vorstellung zeigte wieder, welche Neigung das Publikum den klassischen Stücken entgegenbringt, wenn die Sorgfalt der Bühnenleitung und der Eifer der Schauspieler ihr entgegenkommen. Das Haus war in allen Theilen gut besetzt und folgte oft mit athemloser Hingabe der Handlung. Den meisten Beifall errang mit vollem Rechte Fräulein **Raupp**. Erscheinung, Spiel und Stimme vereinigten sich bei ihr zu einer musterhaften Leistung; in süßem Wohllaut flossen ihr die herrlichen Verse Schillers von den Lippen, zart und dabei doch verständlich und wieder kräftig, wo es erforderlich war. Besonders der erste Auftritt des vierten Aufzuges war von großartiger Wirkung. Auch Frau **Staudinger** gab die Isabeau lebendig und mit ausdrucksvoller Natürlichkeit. Die Stimme von Fräulein **Müller** klang für die zarte Sorel zu hart und zu laut. Auch Herr **Tichy** ließ seine Stimme im ersten Acte zu sehr erdröhnen. So hätte Dunois den König doch wohl nicht angedonnert. Herr **Reucker** wußte dagegen den Ton für den freundlichen, etwas weichlichen König gut zu treffen. Wenn wir noch Herrn **Striebeck** erwähnen, so wollen wir ihm auch hier die Anerkennung nicht versagen, daß er, wie immer, auch gestern den Talbot gut gegeben hat. Die übrigen Rollen fügten sich dem Ganzen angemessen an.

Nun noch ein Wunsch. Könnte nicht etwas mehr Disciplin unter das „Volk" gebracht werden? Gewöhnlich steht es ganz starr da. Geht dann von irgend einem Punkte eine Anregung aus, so fährt ein allgemeines Nicken, Händestrecken und Flüstern durch die eben noch beschauliche Menge, die dann gleich wieder in ihre theilnahmlose Ruhe zurückfällt. Das müßte sich doch bessern lassen.

Gestern wurde die Scene zwischen Johanna und dem Geist gegeben, während der Auftritt mit Montgomery fehlte. Umgekehrt wäre vielleicht besser gewesen. Die erste Scene kann, ohne der Oekonomie des Stückes zu schaden, viel eher fortgelassen werden, während das erbarmungslose Verhalten der Jungfrau gegen den jungen, Schonung flehenden Montgomery den Gegensatz bilden soll zu dem plötzlichen Mitleid gegenüber Lionel und ihre vermeintliche Schuld erst in das rechte Licht setzt.

Sonst ist die ganze Aufführung als recht gelungen zu bezeichnen, und wir wollen hoffen, daß uns auch der Schillertag etwas Gutes bringt.

*) Palleske, Schillers Leben und Werke.

Sehr merkwürdig ist eine Nachricht über ein zwischen den „Reichstreuen“ und dem Centrum geschlossenes Compromiß zu Ungunsten der Polen im Wahlkreise Ratibor, mit anderen Worten: die deutschen Katholiken schließen sich zusammen gegen die neu aufgetauchte großpolnische Bewegung und stellen neben einem Candidaten des Centrums einen freiconservativen Candidaten in der Person des Hauptmanns a. D. v. Gilgenheim auf. Da die „Reichstreuen“ oder der „patriotische Wahlverein“ allein über 243 Stimmen verfügt, also gegen 1888 ungefähr 40 Stimmen gewonnen hat, so ist an dem Erfolg dieser Verständigung nicht zu zweifeln. Das Centrum wird also — trotz aller gegentheiligen Versicherungen der „Germania“ — ein Mandat verlieren. Die „Germania“ giebt ihrer Entrüstung über das Vorgehen in Ratibor mit folgenden Worten Ausdruck:

„Herr fürstbischöflicher Commissarius Strzybny, Pfarrer in Altdorf, hat mit den Herren „Reichstreuen“ einen Pakt abgeschlossen gegen das brave, wenn auch irregeleitete polnische katholische Volk. Das Ende trägt die Last.“

Der „Germania“ wäre es darnach wohl lieber gewesen, wenn der Herr Pfarrer in Altdorf mit dem irregeleiteten polnischen katholischen Volke, d. h. mit der großpolnischen Agitation gemeinsame Sache gemacht hätte.

*

Berlin, 4. November. (Privattelegramm.) Die Wahlmänner der **freisinnigen Volkspartei im ersten Berliner Wahlkreise** haben in einer gestern Abend abgehaltenen Versammlung die bisherigen Abgeordneten Rechtsanwalt Träger, Schriftsteller Parisius und Otto Hermes wieder als Candidaten für die Landtagswahl aufgestellt. Es waren circa 400 Wahlmänner anwesend. Für Träger wurden 385, für Hermes 293 und für Parisius 287 Stimmen abgegeben. Schmidt-Elberfeld und Fabrikbesitzer Weigert zogen ihre Candidatur zurück. Für Redacteur Perls und Stadtverordneten Kreitling wurden 130 Stimmen abgegeben. Für die Wiederwahl der bisherigen Abgeordneten trat besonders Prof. Virchow ein.

Förderung des Secundärbahnnetzes.

Trotz der ungünstigen Lage der Finanzen wird den „Pol. Nachr.“ zufolge, die weitere Förderung des Secundärbahnnetzes eine Unterbrechung nicht erfahren und es wird dem preußischen Landtage wie in früheren Jahren so auch in der nächsten Session eine Vorlage zugehen, welche erhebliche Mittel für die Erweiterung, Ergänzung und Ausrüstung der Staatsbahnen fordern wird. In den weitesten Kreisen des deutschen Erwerbslebens wird man diese Mittheilung sicherlich mit Genugthuung begrüßen.

Neuregelung des finanziellen Verhältnisses zwischen Reich und Einzelstaaten.

Wie wir hören, ist dem Bundesrath der Gesetzentwurf betreffend die Neuregelung des finanziellen Verhältnisses zwischen Reich und Bundesstaaten, nebst Begründung und der hierzu ausgearbeiteten Denkschrift zugegangen. Von einer amtlichen Veröffentlichung der Denkschrift ist dem Vernehmen nach Angesichts des kurzen Zwischenraumes bis zur Eröffnung des Reichstages Abstand genommen.

Programm der französischen Regierung.

Wie man aus Paris telegraphisch meldet, wird die Regierung eine Interpellation über die Darlegung ihres Programms nicht abwarten, sondern die Kammerdebatten durch ein Exposé einleiten, welches die Vorlagen, die den Arbeiten der Kammer zu Grunde liegen werden, aufzählt. Das Cabinet wird sodann die Anträge bezeichnen, welche es zurückzuweisen gedenkt, insbesondere solche betreffend die Revision der Verfassung, die Trennung der Kirche vom Staat, die Aenderungen des Wahlmodus und gewisse Fragen, welche Budgetangelegenheiten berühren.

Taaffes Nachfolger.

Daß der Entrüstungssturm, der von allen Seiten gegen die neue Wahlreformvorlage losbrach, das Ministerium Taaffe vernichten würde, war sicher. Zweifelhaft war nur, wer der Nachfolger Taaffes sein würde. Das Gerücht, welches in den letzten zwei Tagen immer mehr an Sicherheit gewann, daß der Fürst A. Windischgrätz vom Kaiser zur Bildung des neuen Coalitionsministeriums ausersehen werden würde, ist heute nahezu Gewißheit geworden, wie uns die nachstehende Depesche meldet:

Wien, 4. Novbr. (W. T.) Der Fürst Windischgrätz hat, wie mit Bestimmtheit verlautet, die Neubildung des Cabinets angenommen und wird nach einer Conferenz mit den Parteiführern dem Kaiser über die Besetzung der einzelnen Portefeuilles Vorschläge machen. Plener soll das Finanzministerium und der bisherige Präsident der Staatsbahnen Dr. v. Bilinski das Portefeuille des Handels übernehmen. Die Cabinetsbildung dürfte in nächster Woche erfolgen.

Der Fürst Windischgrätz bleibt in Pest, während der Statthalter von Böhmen, Graf Thun, und der Statthalter von Galizien, Graf Badeni, bereits wieder abgereist sind.

Lobengulas Niederlage.

Mit bewundernswerther Schnelligkeit und glänzendem Erfolg hat die südafrikanische Gesellschaft den Feldzug gegen die Matabele begonnen und siegreich zu Ende geführt.

Lobengula hat aufgehört eine Macht zu sein und die Ruhe im Maschonaland ist vorläufig gesichert. Ueber die Kämpfe gegen die Matabeles geht uns heute noch folgendes Telegramm zu:

London, 4. November. (W. T.) Der „Pall Mall Gazette“ wird aus Johannisburg gemeldet, daß Hauptmann William, der seiner Zeit Lord Churchill nach Maschonaland begleitet hat, und sich im Stabe des Majors Forbes befindet, seit gestern Nachmittag im Urwald vermißt wird. Es ist wahrscheinlich, daß derselbe von den Matabeles gefangen genommen worden ist. Es hätten weitere schwere Kämpfe stattgefunden, bei welchen Lobengula gefangen genommen worden sei.

Deutschland.

Berlin, 3. Novbr. Das heutige **Diner beim Reichskanzler zu Ehren der russischen Delegirten** zur Zollconferenz nahm einen sehr animirten Verlauf. Während der Tafel trank der Reichskanzler Graf Caprivi den Delegirten zu und zog dieselben nach dem Diner in eine längere, lebhaft geführte Unterhaltung. Officielle Reden wurden nicht gehalten.

Berlin, 3. Novbr. In der am 2. d. M. unter dem Vorsitz des Vicepräsidenten des Staatsministeriums, Staatssecretärs des Innern Dr. v. Bötticher abgehaltenen **Plenarsitzung des Bundesraths** wurde dem Entwurf eines Gesetzes über die Controle des Reichshaushalts, des Landeshaushalts von Elsaß-Lothringen und des Haushalts der Schutzgebiete für 1892/93 und 1893/94 die Zustimmung ertheilt.

B. Berlin, 3. Novbr. In einer öffentlichen Versammlung der christlich-socialen Partei sprach heute Abend Hofprediger **Stöcker** in der Tonhalle über den **Prozeß der Wucherer und Spieler in Hannover.** Redner verdammt im vollsten Maße die leichtfertige Handlungsweise der im Prozeß verwickelten Spieler aus den Offizierskreisen, verwahrt sich aber auf das entschiedenste dagegen, daß man aus diesen in die Oeffentlichkeit gebrachten Thatsachen Schlüsse zieht, die gleich belastend für den ganzen Adels- oder Offiziersstand wären. Redner bezeichnet es als eine glückliche Schicksalsfügung, daß der ganze Prozeß überhaupt dem gesammten Volke durch das stattgefundene Gerichtsverfahren bekannt geworden ist, so dem Adel eine eindringliche Lehre geworden sein muß, wo er reorganisirend einzugreifen habe, um in Zukunft derartige Auswüchse zu umgehen. Wenn von der jüdischen oder demokratischen Presse jetzt Schlüsse gezogen würden, die darauf hinausgingen, daß in den Adels- oder Offizierskreisen dieselben verwerflichen Principien beständen, wie sie den Börsenspeculationen so oft zum Vorwurf gemacht seien, so sei dies grundfalsch; denn wohl keiner der spielenden Offiziere hätte sich zum Spiel aus dem Anlasse eingefunden, um sich zu bereichern, sondern lediglich um zu spielen, einer Leidenschaft zu folgen. (!) Redner kommt im Besonderen auf die erblichen Privilegien des Adelsstandes zurück, die als durchaus gerechtfertigt bezeichnet werden müssen, da er der besitzende Stand an Grund und Boden ist. Aus dem Grunde hält es Redner für nicht richtig, einen Adel überhaupt zu verleihen, ohne diesem auch weitere Mittel an die Hand zu geben. Daß der Adel zum regieren und herrschen bei weitem eher berufen, sei ganz außer allem Zweifel, es würde nur selbst in Zeiten bewiesen, in denen der Liberalismus die Oberhand gehabt habe. Redner motivirt dies durch die Wahl von adligen Präsidenten in den Häusern, wie die eines Bennigsen, v. Forckenbeck 2c.

* [Rottenburg.] Der Unter-Staatssecretär im Reichsamt des Innern, Dr. v. Rottenburg, ist aus dem Urlaub zurückgekehrt und hat seine Amtsgeschäfte in vollem Umfange wieder übernommen.

* [Stöcker] sollte „endlich“ einen ganz sicheren Wahlkreis haben; deshalb schoben ihn die Bielefelder nach (Minden) - Lübbecke. Hier aber hatte die Candidatur Stöcker einen überraschenden Erfolg, nämlich den, die Conservativen zu spalten. In Lübbecke ist für morgen eine Versammlung aller Wahlmänner berufen, die Stöcker nicht wählen wollen. Kommt da eine Verständigung über die Person des Gegencandidaten zu Stande, so sind die Aussichten für Stöcker gering.

* **[Aus dem Lager der Antisemiten.]** Die Enthüllungen, mit denen von Zeit zu Zeit die leitenden Geister des Antisemitismus sich gegenseitig regaliren, entbehren zuweilen nicht eines erheiternden Moments. Das Neueste in diesem Genre ist der **„Offene Brief an die Reformpartei in Sachsen“**, den Herr Dr. M. Lohan, derselbe, den Ahlwardt verklagt hat, weil er mit den Titulaturen „Kerl“ und „Lump“ etwas zu freigebig umgegangen ist, veröffentlicht. Herr Dr. Paul Liman, auf den sich dieser Brief bezieht, hat sich zum Rassenantisemitismus bekehrt und stellt diesem seine „bewährte“ Feder zur Verfügung. Der Rassenantisemit verfolgt den Juden als Semiten, auch wenn er getauft ist. Wie Herr Lohan mittheilt, war kürzlich in dem Organ der sächsischen Reformpartei der Ausspruch zu lesen: „So wenig wie aus einem Maulesel ein Pferd, kann aus einem Juden ein Deutscher werden.“ Herr Dr. Lohan hat nun herausgebracht, daß der Vorkämpfer dieser Rassenantisemiten, Dr. Liman, ein Maulesel und kein Pferd ist. Der Großvater des Herrn Dr. Liman, K. P. Ch. Liman, war nämlich Jude. Er war zweimal mit Jüdinnen verheirathet und als er sich zum dritten Mal mit einer Christin verheirathete, ließ er sich taufen. Der Vater des Herrn Liman stammte aus einer jüdischen Ehe, war also „Vollblutjude“. Einen würdigeren Vorkämpfer des Rassenantisemitismus kann es gar nicht geben.

* **[Bundes-Quittung für Schultz-Lupitz.]** Das Stöcker'sche „Volk“ schreibt triumphirend:

„Im Kreise Salzwedel (Wahlkreis Gardelegen-Salzwedel) sind gezählt für v. Mendel (cons.) 125, Bröse (cons.) 99, Schultz-Lupitz (freicons.) 65, Sombart (nat.-lib.) 49, unbestimmt 34. Der Sieg der Deutschconservativen scheint demnach gesichert. Die bisherigen Vertreter waren Sombart und Schultz-Lupitz, welch letzterer hiermit die Quittung für seinen Austritt aus dem Bunde der Landwirthe erhalten hat.“ Interessant hierbei ist, daß diese angebliche Niederlage — die Zahlen aus beiden Kreisen sind noch nicht bekannt — gerade zwei bekannte und besonders tüchtige Landwirthe trifft, welche sich um die Förderung der Landwirthschaft verdient gemacht haben.

* **[Der Kampf mit französischen Wilderern.]** Ueber den blutigen Kampf des deutschen Försters mit fünf französischen Wilderern, welcher am 1. November auf deutschem Gebiete, aber in unmittelbarer Nähe der Grenze stattfand, erhält das „Berl. Tagebl.“ noch folgende genauere Mittheilungen: Seit kurzer Zeit bemerkte der Förster Reyß im Forstort Falle, zur Oberförsterei Rothau gehörig, daß von französischer Seite in seinem Revier gewildert wurde. Förster Reyß begab sich daher am 1. November früh in seinen District. Als er auf etwa 200 bis 300 Meter sich der französischen Grenze genähert hatte, hörte er jagen und sah zwei Wilderer an der Arbeit, denen er sich versteckt langsam näherte. Der Aeltere der Beiden stand ihm zunächst. Der Förster forderte denselben durch Zuruf auf, sein Gewehr abzugeben. Der Wilderer widersetzte sich jedoch und schlug auf den Förster an. Es entspann sich ein Kampf mit dem älteren Wilderer, während dessen der andere Wilderer (wahrscheinlich der Sohn des Aelteren) auf den Förster feuerte, jedoch ohne zu treffen. Als der jüngere Wilderer nun den Kämpfenden mit angelegtem Gewehr näher kam, riß der Förster sein Gewehr an die Backe und schoß den jungen Wilderer nieder, worauf der Alte das Gewehr des Försters zu packen suchte und um Hilfe rief. In diesem Augenblick sah der Förster drei andere Wilderer von der Höhe herabkommen, worauf der Förster auch den alten Wilderer niederschoß, und sodann von der Böschung heruntersprang und sich in Deckung begab. Die herabeilenden drei Wilderer feuerten ihre Gewehre ab, so daß die Kugeln über den Kopf des Försters dahinflogen. Nach dem Abschießen der Gewehre nahmen dieselben das Gewehr des erschossenen Wilderers an sich und entfernten sich eiligst über die Grenze.

England.

London, 3. November. Wie die bisherige Untersuchung ergeben hat, steht es außer allem Zweifel, daß das **Attentat** vom Mittwoch Abend gegen den an die Westminister-Brücke grenzenden **Parlaments-Palast gerichtet** war. Außer der Bombe wurden auf einem anderen Theile der Brücke mehrere mit Schießpulver und Kugeln gefüllte Patronen vorgefunden. Die Bombe, welche einen kupfernen Zünder hatte und 10 Pfd. wog, glich einem Militär-Geschoß. Einige Stunden vor der Auffindung der Bombe fand man nahe bei dem Orte, wo sie lag, ein umgestürztes, durch die Strömung abgetriebenes Boot in dem Flusse. (W. T.)

Frankreich.

Lille, 3. Novbr. Der **Strike im Departement du Nord** wird als **beendet** angesehen. (W. T.)

Italien.

Rom, 3. Novbr. Wie die „Agenzia Stefani“ meldet, liegt zu dem Gerücht von einer **Verlobung des Herzogs von Aosta** mit der Prinzessin Clementine von Belgien bisher noch keine amtliche Bestätigung vor. (W. T.)

Spanien.

Madrid, 3. November. Heute Vormittag haben die **Angestellten der Bahn Zaragossa-Alicante** die **Arbeit eingestellt.** Sie verlangen die Abberufung des Betriebs-Chefs. Der Güterverkehr mußte eingestellt werden. Vom militärischen Standpunkte aus ist die Lage ernst, weil alle Truppen-Transporte auf dieser Linie stattfinden.

Rußland.

Petersburg, 3. Novbr. In der (bereits angekündigten) gestrigen Sitzung des im Finanzministerium zusammengetretenen **Congresses russischer Naphta-Industriellen** fand die definitive Lesung des Entwurfes für den Cartellantrag dieser Industriellen bezüglich der Ausfuhr ihrer Producte statt. In das aus fünf Mitgliedern bestehende geschäftsführende Comité sind schon gewählt worden Schibajew, Kaspische Gesellschaft und Unanow. Die Wahl der beiden noch fehlenden Comitémitglieder erfolgt in Baku. Gebrüder Nobel und die Kaspi-Schwarzmeer-Gesellschaft wurden zu Agenten gewählt. (W. T.)

Von der Marine.

* Die Kreuzercorvette „Marie“ (Commandant Corvetten-Capitän Freiherr v. Lyncker) ist am 2. November cr. in Talcahuano (Chile) eingetroffen und beabsichtigt am 13. desselben Monats nach Valdivia (Chile) in See zu gehen.

Am 5. November: S.A.6.54. S.U.4.3. **Danzig, 5. Nov.** M.-A.3.5. M.-U. b. Tg.

Wetteraussichten für Sonntag, 5. November, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Vielfach heiter, wolkig, milde; windig. Sturmwarnung.

* **[Sturmwarnung.]** Die deutsche Seewarte erließ heute Vormittag folgendes Telegramm: Ein tiefes Minimum über der Nordsee, ostwärts fortschreitend, macht stürmische südwestliche und westliche Winde wahrscheinlich. Die Küstenstationen haben den Signalball aufzuziehen.

* **[Extrazug am Wahltage.]** Das hiesige kgl. Eisenbahn-Betriebsamt wird am 7. d. M. aus Anlaß der Wahlen zum Abgeordnetenhause in Anschluß an Zug 601 (Morgenzug von Berent nach Hohenstein) ab Hohenstein einen gemischten Zug mit 2. und 3. Wagenklasse nach Dirschau zur Ablassung gelangen lassen, und zwar ab Hohenstein 7.00, an Dirschau 7.25 früh. Es wird hierdurch der Anschluß an den um 8.17 früh nach Stargard abgehenden Personen-Sonderzug erreicht.

* **[Besuch.]** Heute statteten eine Anzahl Mitglieder des historischen Vereins zu Marienwerder unserer Stadt einen Besuch ab. Am Vormittag wurden das Provinzialmuseum, die Kunstsammlung des Hrn. Gieldzinski und verschiedene wissenschaftliche Sammlungen besucht; dann vereinigte man sich mit Mitgliedern hiesiger wissenschaftlicher Institute zu einem gemeinsamen Mittagsmahle.

* **[Conservative Wahlmänner-Versammlung.]** Heute Mittags 1 Uhr fand im Kaiserhof unter dem Vorsitz des Herrn v. Gramatzki eine Versammlung conservativer Wahlmänner statt, an der sich etwa 80 Personen betheiligten. Der Vorsitzende schilderte die Lage und ermahnte zu reger Betheiligung der Wahlmänner, denn wenn auch dieses Mal für die Conservativen ein positiver Erfolg nicht zu hoffen sei, so müsse man doch sein möglichstes thun; nächstes Mal sei dann vielleicht auf einen Sieg zu rechnen. Es wurde beschlossen im 1. Wahlgang für Herrn Döhring (gegenüber Herrn Rickert), im 2. Wahlgang für Herrn Meyer-Rottmannsdorf (gegenüber Herrn Drawe) und im 3. Wahlgang für Herrn Klatt-Letzkau (gegenüber Herrn Ehlers) zu stimmen.

* **[Besteuerung der Weihnachtsremunerationen.]** Die Frage, ob die Weihnachtsremunerationen eines Beamten ein Diensteinkommen bilden und deshalb bei der Gemeindebesteuerung nach den Grundsätzen des Gesetzes vom 11. Juli 1822, betreffend die Heranziehung der Staatsdiener zu den Gemeindelasten, also nur mit der Hälfte zur Anrechnung zu kommen haben, hat der Bezirksausschuß zu Berlin in einem jüngst entschiedenen Streitfalle bejaht. Die Weihnachtsremunerationen waren dem betreffenden Beamten nur mit Rücksicht auf seine besondere amtliche Stellung und als Anerkennung der in dieser Eigenschaft geleisteten dienstlichen Thätigkeit bewilligt worden. Der Bezirksausschuß hat die Weihnachtsremunerationen als „zufällige Emolumente“ anerkannt, und diese müssen gemäß § 5 des genannten Gesetzes gleich den fixen Gehalten besteuert werden.

* **[Personalien bei der Justiz.]** Der Landgerichts-Rath Wittrock in Altona ist zum Landgerichts Director daselbst, der Landgerichts-Rath Muhl in Kiel zum Landgerichts-Director in Flensburg und der Gerichts-Assessor Olbrich in Nicolai zum Amtsrichter daselbst ernannt worden.

* **[Personalien bei der Post.]** Angenommen zum Postanwärter: Kalisch, Vicefeldwebel, in Ottlotschin; versetzt sind der Postverwalter Ranjott von Melno nach Unislaw, die Postassistenten Glang von Mlecewo nach Langfuhr, Lüdtke von Osche nach Putzig, Wendler von Marienwerder nach Melno. Entlassen ist Postgehilfe Kümmel in Elbing.

* **[Gewerbe-Verein.]** Im Anschluß an den Vortrag von Donnerstag über flüssige Kohlensäure besichtigten gestern die Mitglieder des Vereins die Fabrikanlage der Firma Dr. Schuster u. Kähler unter der persönlichen Leitung eines der Inhaber, des Herrn Apotheker Gäbler. In der Fabrik wird Kohlensäure hergestellt. Die Kohlensäure wird zum Theil verflüssigt, zum Theil unter Zusatz entsprechender Salze zur Herstellung künstlicher Mineralwässer, in erster Linie von Selterswasser, benutzt. Herr Gäbler erfreute die Besucher durch eine Anzahl wohl gelungener Experimente.

* **[Stadttheater.]** Die hiesige Theaterdirection theilt uns heute mit, daß es ihr gelungen ist, Hrn. d'Andrade noch zu einem sechsten und letzten Gastspiel zu veranlassen, und zwar wird am Mittwoch eine Wiederholung der Oper **„Don Juan“** mit d'Andrade in der Titelpartie stattfinden. — In der heute Morgen bereits erwähnten „Tell“-Aufführung am Montag, bei welcher d'Andrade ebenfalls die Titelrolle singt, werden in den übrigen Hauptrollen mitwirken die Damen v. Pessic, Gäbler, Ippen und die Herren Lunde, Miller, Ernst George und Preuß.

V **[Sinfonie-Concert.]** In Folge der schlechten Witterung war das gestrige Sinfonie-Concert nicht so besucht, wie dasselbe verdient hätte. Mendelssohns Reformations-Sinfonie bildete im Hinblick auf das morgende Reformationsfest den Haupttheil des Programms. Die Wiedergabe derselben war subtil und verständnißvoll. Das Allegro vivacce, etwas pastoral gehalten, fand ebenso wie das prächtige Andante eine treffliche Ausführung. Im Finale, welches bekanntlich auf dem Lutherliede „Ein' feste Burg ist unser Gott“ basirt, wurde die Fuge sehr klar zu Gehör gebracht. Man muß es dem wackeren Dirigenten Dank wissen, daß er in seinen Sinfonie-Concerten an solchen Werken, die der Schwierigkeit wahrlich nicht entbehren, die Tüchtigkeit seines Orchesters zeigt. Im ersten Theile des Abends hörten wir u. a. die herrlichen Variationen aus dem A-dur-Quartett von Beethoven. Was das Tempo anbetrifft, so schienen uns namentlich die Variationen 2, 3 und 4 nicht ganz der gebräuchlichen Auffassung zu entsprechen. Jedenfalls wurde die Nummer mit großem Verständniß wiedergegeben. Die Ouverture zu „Oberon“ fand ebenfalls eine feinsinnige Ausführung. Der letzte Theil brachte außer einem Concertstück für Flöte von Popp, das von Herrn Göldewitz höchst sauber gespielt wurde, einige modernere Compositionen.

* **[Reinicke-Stift.]** Im Laufe des verflossenen Sommers hat dasselbe eine bedeutende Vergrößerung durch einen Anbau erfahren. Wie wir vernehmen, gedenkt der Vorstand — um Mittel zur inneren Einrichtung des neuen Hauses zu gewinnen — eine **musikalisch-theatralische Abendunterhaltung** am 20. November d. J. im Apollo-Saale zu veranstalten.

* **[Messer-Affäre.]** Der mehrfach vorbestrafte Arbeiter Karl Sch. versetzte gestern Nachmittag dem Arbeiter Wilhelm K. ohne jegliche Veranlassung einen Messerstich in den Rücken. Sch. wurde verhaftet.

* **[Diebstahl.]** Die Arbeiterin Auguste Z. stahl vorgestern Nachmittag dem Friseur Sch. in der Ankerschmiedegasse einen Damenmantel und verpfändete denselben bei einem Pfandleiher. Gestern wurde die Z. verhaftet und es wurden nun derselben noch fünf andere Diebstähle nachgewiesen, welche sie beim Betteln ausgeführt hat.

[Polizeibericht vom 4. November.] Verhaftet: 14 Personen, darunter eine Frau, 2 Jungen wegen Diebstahls, 1 Arbeiter wegen Körperverletzung, 8 Obdachlose, 2 Betrunkene. — Gefunden: 1 Portemonnaie mit 5 Pfennige; abzuholen im Fundbureau der königlichen Polizei-Direction. — Verloren: 1 blauer Beutel mit ca. 20 Mk.; abzugeben im Fundbureau der königlichen Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

§ **Zoppot, 3. November.** Großes Aufsehen erregt hier die heutige **Zahlungs-Einstellung** des Kaufmanns v. L. Die Passivmasse soll gegen 150 000 Mk., die Activmasse ca. 20 000 Mk. betragen. v. L., der hier seit vielen Jahren ein Colonialwaaren- und Eisenwaarengeschäft betrieb, wird von allen Seiten insofern bedauert, als er selbst stets mit dem größten Fleiße sein Geschäft verwaltet und mit seiner Familie sehr sparsam gelebt hat. Soviel hier bekannt, soll der Grund des Fallissements darin liegen, daß die Unterhaltung des Geschäfts schon seit mehreren Jahren die Erträgnisse desselben überschritten habe.

Tiegenhof, 3. Novbr. Der hiesige Fischereiverein empfing eine aus der Fischzuchtanstalt des Grafen Dohna auf Finkenstein angekaufte Sendung von **Karpfen**, die in unsern Gewässern ausgesetzt werden sollen. Im Laufe der letzten vier Jahre sind gegen 2000 Karpfen in der Lienau gesetzt worden, und es ist in Folge dessen ein erfreuliches Gedeihen des Fischbestandes zu bemerken.

w. **Elbing, 3. November.** Die **Wählerliste** für die bevorstehenden **Stadtverordnetenwahlen** ist in mancher Beziehung recht interessant. Dieselbe liefert einen schlagenden Beweis für die weitere große Verschlechterung des communalen Wahlsystems. Der ersten Abtheilung gehört, wie schon früher erwähnt wurde, nur ein Wähler an, Herr Geh. Commerzienrath Schichau; die Zahl der Wähler in der zweiten Abtheilung beträgt 153 und in der dritten Abtheilung 2190. Es sind somit sämmtliche Wähler der ersten Abtheilung — mit einer Ausnahme — in die zweite Abtheilung gedrängt worden, während fast sämmtliche Wähler der zweiten Abtheilung der dritten zugewiesen werden mußten. Herr Geh. Commerzienrath Schichau hat also bei der bevorstehenden Wahl allein einschließlich einer Ergänzungswahl acht Stadtverordnete zu wählen und nach Beendigung der beiden nächsten Wahlen, also nach vier Jahren, werden im ganzen 20 Stadtverordnete ihr Mandat Herrn Geh. Commerzienrath Schichau zu verdanken haben.

\+ **Schlochau, 3. Novbr.** Bei der Posthilfsstelle in Christfelde ist Telegraphenbetrieb sowie der telegraphische **Unfallmeldedienst** eingerichtet worden. Die in Christfelde zur Einlieferung gelangenden, auf Unfälle sich beziehenden Telegramme werden jederzeit, insbesondere auch des Nachts, unter Mitwirkung der hiesigen Telegraphenanstalt befördert.

* **Königsberg, 3. November.** In einer auf heute Nachmittag anberaumten feierlichen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung und des Magistrats erfolgte die **Einführung des neuen Oberbürgermeisters** durch den Regierungspräsidenten. Nach der Einführungsrede desselben erfolgte die Begrüßung durch den Stadtverordneten-Vorsteher, worauf Hr. Hoffmann sein Amt mit dem Wahlspruch übernahm: „Regiert jemand, so sei er sorgfältig“.

WT. **Königsberg, 3. Novbr.** Die Betriebseinnahmen der **ostpreußischen Südbahn** pro Oktober 1893 betrugen nach vorläufiger Feststellung im Personenverkehr 85 408 Mk., im Güterverkehr 374 916 Mk., an Extraordinarien 15 500 Mk., zusammen 475 824 Mk. (gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres mehr 105 388 Mk.); im ganzen vom 1. Januar bis 31. Oktbr. 1893 3 211 432 Mk. (gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres mehr 383 108 Mk.).

L. **Bartenstein, 3. Novbr.** In dem Wahlkreise Friedland-Gerdauen-Rastenburg sind am vergangenen Dienstag **403 conservative** und nur **23 liberale Wahlmänner** gewählt. — Auf Veranlassung des Herrn Landeshauptmanns v. Stockhausen werden durch den Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrication Vorarbeiten für den Bau einer **Kleinbahn von Tapiau nach Friedland** vorgenommen, und zwar hat der mit den Vermessungsarbeiten betraute Feldmesser zunächst im Kreise Friedland seine Thätigkeit begonnen.

Tilsit, 3. November. Die bereits gemeldeten **drei neuen Cholera-Erkrankungen** erstrecken sich gleichfalls auf Personen, die im Hause Ragniter Straße Nr. 2 gewohnt hatten und zur Beobachtung eingebracht waren. In vergangener Nacht wurde ein Kahnmatrose, der nach dem gestrigen Abendbrode viel Memelwasser getrunken hatte, als choleraverdächtig zur Beobachtung in die hiesige Heilanstalt gebracht, befindet sich jedoch heute wieder ziemlich wohl.

Memel, 3. Novbr. Hier haben die **Freisinnigen** bei der diesmaligen Landtagswahl einen erheblichen Fortschritt zu verzeichnen. Es sind diesmal im ganzen Wahlkreise 156 freisinnige Wahlmänner gewählt (gegen 112 im Jahre 1888). Die Zahl der conservativen Mandate ist von 261 auf 209 herabgegangen.

Vermischtes.

Mölln in Lauenburg, 3. Novbr. Gestern Abend kam hier eine **Feuersbrunst** zum Ausbruch, welche gegen 20 Häuser in Asche legte. Der Schaden ist bedeutend, da die Gebäude niedrig oder gar nicht versichert sind. Die Entstehungsursache ist unbekannt. Ein Feuerwehrmann wurde in Folge Sturzes vom Dache schwer verletzt. (W. T.)

Cholera.

Potsdam, 3. Novbr. Bei dem heute Vormittag erkrankten Holzhändler Knak, welcher in demselben Hause wohnt, in dem bereits am Sonntag der Schuhmacher Kunze an Cholera erkrankte, wurde sowohl von dem behandelnden Arzte, als auch von dem später zugezogenen Geheimrath Prof. Dr. Koch Cholera asiatica festgestellt.

Eine Besichtigung des hiesigen Krankenhauses, welche durch den Ober-Regierungsrath Frhrn. v. Richthofen, Geheimrath Koch und Oberbürgermeister Boie vorgenommen wurde, ergab, daß sich die Einrichtungen desselben in vorzüglichem Zustande befinden.

Havelberg, 4. November. (Telegramm.) Seit dem 27. Oktober ist hier keine Neuerkrankung an Cholera vorgekommen. Die Seuche ist als erloschen zu betrachten. Der allgemeine Gesundheitszustand ist vorzüglich. Im Krankenhause sind von 21 Erkrankten im ganzen 7 Personen gestorben; zur Zeit befindet sich kein Patient hier. Die Schulen werden Montag wieder geöffnet werden.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 4. Novbr. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse der 189. preußischen Klassen-Lotterie fielen Vormittags:

1 Gewinn von 75 000 Mk. auf Nr. 187 589.
1 Gewinn von 30 000 Mk. auf Nr. 4117.
1 Gewinn von 15 000 Mk. auf Nr. 77 767.
2 Gewinne von 5000 Mk. auf Nr. 222 437 223 785.

38 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 3222 3575 16 786 18 994 19 919 20 152 30 648 34 446 37 187 54 808 58 018 60 751 78 781 81 582 95 583 108 392 126 510 136 980 137 326 146 607 158 957 162 753 169 399 169 423 174 053 174 804 185 759 189 008 191 708 204 464 205 679 207 376 214 400 217 004 218 058 218 984 219 867 220 776.

30 Gewinne von 1500 Mk. auf Nr. 13 061 19 790 24 626 26 542 28 541 40 918 48 877 63 105 64 097 81 862 86 050 87 529 91 406 92 156 99 547 132 040 142 076 146 382 163 104 166 072 166 358 176 063 184 543 193 241 193 467 195 114 195 553 207 999 212 404 224 558.

Wien, 4. Novbr. (W. T.) Die Blätter in Wien und Pest melden übereinstimmend als sicher, daß **Fürst Windischgrätz** die ihm vom Kaiser anvertraute Mission angenommen hat unter der Voraussetzung, daß es ihm gelingen werde, mit den Führern der drei großen Clubs Verhandlungen über die Zusammenstellung des Cabinets und das Arbeitsprogramm einzuleiten.

Santander, 4. November. (W. T.) Ein mit **Dynamit** beladenes **Schiff** gerieth in **Brand** und flog unter fürchterlichem Krach in die Luft. Alle Fenster der Stadt und Umgebung wurden zertrümmert. Brennende Trümmer wurden weit umhergeschleudert. Die Katastrophe hat zahlreiche Opfer gefordert. Das Telegraphenbureau wurde vollständig zerstört. Der Gouverneur ist verschwunden; man nimmt an, daß er bei der Explosion seinen Tod gefunden hat. Die Bevölkerung ist furchtbar erregt. Sonderzüge mit der erbetenen Hilfe sind bereits eingetroffen. Das Schiff, auf dem die Explosion stattfand, gehört einer spanischen Gesellschaft.

Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 4. November.

		Crs.v.3.			Crs.v.3.
Weizen, gelb			5% ital. Rente	78,75	78,20
Nov.-Dez.	—	140,70	4% rm. Gold-Rente ...	79,75	79,50
Mai	151,25	152,00	4% russ. A.80	98,35	98,20
Roggen			2. Orient.-A.	66,60	66,40
Nov.-Dez.	125,75	125,50	5% Trk.-Anl.	91,10	91,25
Mai	132,00	132,50	4% ung. Gldr.	92,00	91,30
Hafer			Mlav. S.-A.	69,30	69,20
Nov.-Dez.	157,25	158,00	do. S.-P.	106,75	106,90
Mai	148,50	149,00	Ostpr. Südb.		
Rüböl			Stamm.-A.	70,00	70,25
Nov.-Dez.	46,50	46,80	Lombarden	40,75	40,50
April-Mai	47,30	47,70	Russische 5%		
Spiritus			SW.-B. g. A.	72,50	—
Nov.-Dez.	32,30	32,40	5% Anat. Ob	86,25	86,00
Mai	38,20	38,40	3% ital. g. Pr.	49,30	48,70
Petroleum per 200 ℔			Danz. Priv.-		
loco	18,40	18,40	Bank	—	—
4% Reichs-A.	106,40	106,50	Disc.-Com..	167,25	165,80
3½% do.	99,60	99,70	Deutsche Bk.	147,25	147,00
3% do.	85,10	85,00	Cred.-Actien	195,75	195,25
4% Consols	106,40	106,40	D. Oelmühle	81,50	81,50
3½% do.	99,75	99,70	do. Prior.	95,50	95,50
3% do.	85,20	85,00	Laurahütte.	100,50	100,00
3½% pm. Pfd.	97,80	97,70	Oestr. Noten	159,85	159,85
3½% westpr.			Russ. Noten	213,55	213,20
Pfandbr. .	96,00	96,10	London kurz	20,335	20,355
do. neue ..	96,00	96,10	London lang	20,205	20,215
Danz. S.-A.	—	—	Warsch. kurz	213,50	213,00

Fondsbörse: matt. Privatdiscont 4¼.

Hamburg, 3. Novbr. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 138—145. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 130—136, russ. loco ruhig, (Transito 100 nom.). — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl (unverzollt) matt, loco 48. — Spiritus matter, per November-Dezbr. 22⅞ Br., per Dezember-Januar 22⅛ Br., per April-Mai 22⅛ Br., per Mai-Juni 22½ Br. — Kaffee fest. Umsatz 2000 Sack. — Petroleum loco behauptet, Standard white loco 4,65 Br., per Dezember 4,65 Br. — Wetter: Veränderlich.

Hamburg, 3. Novbr. Kaffee. (Schlußbericht.) Good average Santos per November 82¾, per Dezember 83, per März 80½, per Mai 79. Behauptet.

Hamburg, 3. Novbr. Zuckermarkt. (Schlußbericht.) Rübenrohzucker I. Product Basis 88% Rendement neue Usance, f. a. B. Hamburg per November 13,15, per März 13,45, per Mai 13,50.

Bremen, 3. Novbr. Raff. Petroleum. (Schlußbericht.) Fest. Loco 4,85 Br. Stetig.

Havre, 3. Novbr. Kaffee. Good average Santos per Dezember 103,75, per März 100,85, per Mai 98,75. Unthätig.

Mannheim, 3. Novbr. Productenmarkt. Weizen per Novbr. 15,10, per März 16,00, per Mai 16,25. Roggen per November 14,00, per März 14,00. Hafer per Novbr. 14,90, per März 15,25, per Mai 15,25. Mais per Novbr. 11,10, per März 11,50, per Mai 11,50.

Frankfurt a. M., 3. Novbr. Effecten-Societät. (Schluß.) Oesterreichische Credit-Actien 283⅞, Franzosen 238¾, Lombarden 85⅝, ungar. Goldrente 91,80, Gotthardbahn 145,00, Disconto-Commandit 166,40, Dresdener Bank 134,20, Berliner Handels-Gesellschaft 125,50, Bochumer Gußstahl 110,00, Dortmunder Union St.-Pr. —, Gelsenkirchen 139,00, Harpener 125,20, Hibernia 111,40, Laurahütte 100,50, 3% Portugiesen —, italienische Mittelmeerbahn 84,60, schweizer Centralbahn 114,20, schweizer Nordostbahn 104,00, schweizer Union 74,20, italien. Meridionaux 105,60, schweiz. Simplonbahn 56,40, Nordd. Lloyd 80,30, Italiener 78,30.

Wien, 3. Novbr. (Schluß-Course.) Oesterr. 4⅕% Papierrente 96,35, do. 5% do. 119,25, 4% ungar. Goldrente 119,30, 5% do. Papierrente —, 1860er Loose 144,75, Anglo-Aust. 157,50, Länderbank 256,75, Creditact. 341,25, Unionbank 261,50, ungar. Creditact. 407,00, Wiener Bankverein 125,50, Böhm. Westbahn 368,00, Böhm. Nordb. 211,00, Busch. Eisenbahn 489,00, Dux-Bodenbacher —, Elbethalb. 235,75, Galizier —, Ferd. Nordb. 2865, Franzosen 301,25, Lemberg-Czern. 257,00, Lombarden 93,50, Nordwestb. 213,00, Pardubitzer 210,00, Alp.-Mont.-Act. 50,30, Tabakactien 192,00, Amsterdamer Wechsel 165,70, Deutsche Plätze 62,55, Londoner Wechsel 127,45, Pariser Wechsel 50,55, Napoleons 10,10, Marknoten 62,55, Russ. Banknoten 1,32⅛, Silbercoup. 100, Bulgar. Anl. 116,10, österr. Kronenrente 95,75, ungar. Kronenrente 92,90.

Amsterdam, 3. Novbr. Getreidemarkt. Weizen auf Termine wenig verändert, per November 151, per März 162. — Roggen loco geschäftslos, do. auf Termine wenig verändert, per März 112, per Mai 112. — Rüböl loco 23½, per Dezember 22½, per Mai 23½.

Antwerpen, 3. November. Getreidemarkt. Weizen ruhig. Roggen behauptet. Hafer fest. Gerste fest.

Antwerpen, 3. Novbr. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 11⅞ bez., 11⅝ Br., per Nov. 11½ bez. und Br., per Januar 11⅝ Br., per Januar-März 11¾ Br. Behauptet.

Paris, 3. Nov. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet, per Novbr. 20,10, per Dezbr. 20,40, per Jan.-April 20,90, per März-Juni 21,20. — Roggen ruhig, Novbr. 14,10, per März-Juni 14,70. — Mehl behauptet, per Novbr. 42,20, per Dezbr. 42,70, per Jan.-April 43,70, per März-Juni 44,30. — Rüböl weich, per Novbr. 50,75, per Dezbr. 51,25, per Jan.-April 52,50, per März-Juni 53,25. — Spiritus behauptet, per Novbr. 35,25, per Dezember 35,75, per Jan.-April 36,50, per Mai-August 37,50. — Wetter: Milde.

Paris, 3. Novbr. (Schlußcourse.) 3% amortisir. Rente —, 3% Rente 98,60, 4% Anleihe —, 5% italienische Rente 79,30, österr. Goldr. —, 4% ungar. Goldrente 92⅜, 3% Orientanleihe 68,65, 4% Russen 1880 —, 4% Russen 1889 98,70, 4% unific. Aegypter —, 4% span. äuß. Anleihe 61¼, conv. Türken 22,15, türk. Loose 86,70, 4% privil. Türk.-Obligationen 450,00, Franzosen 611,25, Lombarden 215, Lomb. Prioritäten —, Banque ottomane 580, Banque de Paris 610, Banque d'Escompte 65, Credit foncier 977, Credit mobilier —, Meridional-Actien 630, Rio Tinto-Actien 363,70, Suezkanal-Actien 2725, Credit Lyonnais 772, Banque de France —, Tab. Ottom. 388,00, Wechsel auf deutsche Plätze 122⅜, Londoner Wechsel kurz 25,17½, Cheques a. London 25,19½, Wechsel Amsterdam kurz 207,25, do. Wien kurz 195,25, do. Madrid kurz 405,00, do. auf Italien 11¾, Cred. d'Esc. neue —, Robinson-Actien 105, Portugiesen 20,75, Portug. Tabaks-Obligationen 328, 3% Russen 80,30, Privat-Discont —.

London, 3. Novbr. (Schlußcourse.) 4% Engl. Consols 97⅞, 4% preuß. Consols —, 5% italien. Rente 78¾, Lombarden 8⅝, 4% consol. Russen von 1889 2. Serie 99⅛, convert. Türken 21⅞, österr. Silberrente —, österreichische Goldrente 94, 4% ungarische Goldrente 91¼, 4% Spanier 61⅛, 3½% privil. Aegypter 95¼, 4% unific. Aegypter 100¼, 3% garantirte Aegypter —, 4½% ägypt. Tributanleihe 98¼, 3% consol. Mexikaner 60¾, Ottomanbank 13½, Suezactien —, Canada-Pacific 75¾, De Beers-Actien neue 16, Rio Tinto 14⅜, 4% Rupees 65¾, 6% fund. argent. Anleihe 68¼, 5% argent. Goldanl. von 1886 64¼, do. 4½% äuß. Goldanl. 39, Neue 3% Reichsanleih. —, Griech. Anl. v. 1881 36, Griechische Monopol-Anl. v. 1887 37½, 4% Griechen 1889 26½, Brasilianische Anl. v. 1889 56½, Platzdiscont 2⅝, Silber 32.

London, 3. Novbr. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Sämmtliche Getreidearten sehr ruhig, im allgemeinen gegen anfangs unverändert, Mais mitunter theurer.

London, 3. Novbr. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Trübe.

Glasgow, 3. November. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbres warrants 42 sh. 2½ d.

Glasgow, 3. Novbr. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 328 887 Tons gegen 357 760 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 53 gegen 78 im vorigen Jahre.

Liverpool, 27. Novbr. **Getreidemarkt.** Weizen ½ d. niedriger, Mehl ruhig, Mais 1 d. höher. — Wetter: Schön.

Liverpool, 3. November. **Baumwolle.** Umsatz 10000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Stetig. American good ordinary 4⅜, do. low middling 4½, do. middling 4⅝. Middl. amerikan. Lieferungen: Novbr.-Dezember 4½ Verkäuferpreis, Dezbr.-Januar 4 33/64 do., Januar-Februar 4 17/32 do., Februar-März 4 35/64 Käuferpreis, März-April 4 37/64 Verkäuferpreis, April-Mai 4 19/32 Käuferpreis, Mai-Juni 4⅝ do., Juni-Juli 4 21/32 d. Werth.

Newyork, 2. November. (Schluß-Course.) Geld für Regierungsbonds, Procentsatz 2, Geld für andere Sicherheiten, Procentsatz 2, Wechsel auf London (60 Tage) 4,81¼, Cable-Transfers 4,84½, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,23⅛, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94½, 4% fund. Anleihe —, Atchison-Topeka und Santa Fé-Actien 20½, Canadian-Pacific-Actien 72¾, Central-Pacific-Actien 20, Chicago- u. North-Western-Actien —, Chic., Mil.- u. St. Paul-Actien 65⅛, Illinois-Centr.-Actien 93½, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 126⅛, Louisville u. Nashvilles Act. 48¾, Newy. Lake-Erie- u. Western-Actien 14, Newy. Centr.- u. Hudson-River-Act. 103¼, Northern-Pacific-Preferred-Act. 22⅞, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 21, Atchison Topeka und Santa Fe-Actien —, Union Pacific-Actien 17¼, Denver- u. Rio-Grand-Preferred-Actien 28¼, Silber Bullion 69¼. **Baumwolle** in Newyork 8 5/16, do. in New-Orleans 7¾. Raffinirt. **Petroleum** Standard white in Newyork 5,15, do. Standard white in Philadelphia 5,10, rohes Petroleum in Newyork 5,60, do. Pipe line Certificates per Dezember 73. — **Schmalz** loco 10,40, do. (Rohe und Brothers) 10,65. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 2⅞ nom. — **Kaffee** (Fair Rio) Nr. 7 18¼, low ord. per Dezbr. 16,72, per Februar 16,25. — **Weizen** eröffnete fest und etwas höher auf Deckungen, sowie auf Berichte über Ernteschäden durch Dürre; dann Reactionen auf Verkäufe, darauf wieder steigend. Schluß fest. — Mais anfangs fest und etwas steigend in Folge der Festigkeit des Weizens, dann Reaction auf Verkäufe. Später wieder besser. Schluß fest.

Chicago, 2. Novbr. **Weizen** per Novbr. 62½, per Dezbr. 63⅞. **Mais** per Novbr. 38½. **Speck** short clear —. **Pork** per Novbr. —. — Weizen anfangs fest auf Käufe der Baissiers, dann abgeschwächt auf schwächere ausländische Märkte, sowie auf große Ankünfte im Nordwesten. Später wieder höher in Folge Exportkäufe. Schluß fest. — Mais anfangs fest und etwas steigend nach Eröffnung, dann Reaction auf Verkäufe, darauf wieder steigend. Schluß fest.

Newyork, 3. Novbr. Wechsel auf London i. G. 4,80¾, **Rother Weizen** loco 0,68⅛, per November 0,67¾, per Dezbr. 0,69⅛, per Januar 0,70⅝. — **Mehl** loco 2,45. — **Mais** per Nov. 46⅞. — Fracht 2¾. — **Zucker** 2⅞.

Danzig, 4. November.

(Vor der Börse.)

*** **Wochen-Bericht.** Der herannahende Winter sandte in der vergangenen Woche seine Vorboten, und bei kälterer Temperatur stellte sich trübes Wetter mit häufigen Regenfällen ein. — Unsere Bahnzufuhren sind abermals etwas schwächer geworden, wogegen die Ankünfte auf dem Wasserwege besonders von Roggen eine Zunahme zeigen. Von Polen sind noch neuerdings einige Kahnladungen hierher expedirt, die überwiegend aus Roggen bestehen sollen. — Per Eisenbahn trafen mit Getreide, Saaten und Kleie beladen ein:

	Waggons	vom Inlande	vom Auslande
diese Woche	542	61	481
in der vorhergehenden	628	62	566
gleichzeitig 1892 ...	577	188	389
" 1891 ...	191	57	134

Die dieswöchigen 542 Waggons brachten vom Inlande 240 Tonnen Weizen, 140 Tonnen Roggen, 70 Tonnen Gerste, 90 Tonnen Hafer, 10 Tonnen Erbsen, 10 Tonnen Oelsaaten, 40 Tonnen Oelkuchen und 10 Tonnen Kleie und vom Auslande 1250 Tonnen Weizen, 290 Tonnen Roggen, 620 Tonnen Gerste, 20 Tonnen Erbsen, 340 Tonnen Bohnen, 100 Tonnen Linsen, 390 Tonnen Oelsaaten, 120 Tonnen Oelkuchen und 1680 Tonnen Kleie. — Bei Plehnendorf passirten stromab vom Inlande 155 Tonnen Weizen, 311 Tonnen Roggen, 10 Tonnen Erbsen, 30 Tonnen Bohnen, 15 Tonnen Hafer und 55 Tonnen Mehl und vom Auslande 816 Tonnen Weizen und 1092 Tonnen Roggen gegen 2297 Tonnen Getreide und Saaten gleichzeitig im vorigen Jahre und 640 Tonnen vor zwei Jahren. — Die Shermanbill ist nun endlich aufgehoben, aber die von dieser Beschlußfassung erhoffte Besserung der Getreidemärkte ist bisher nicht eingetreten, vielmehr beherrschte die Baisse nach wie vor die Situation. Wesentliche Veranlassung hierzu bot die dieswöchige unerwartet große Zunahme der Lagerbestände in Amerika. Berücksichtigt man allerdings die vorjährigen größeren Abladungen, so erweist sich auch für die vergangene Woche die Leistungsfähigkeit Amerikas trotzdem noch immer um beinahe eine Million Bushels Weizen geringer. Doch bei der leidigen Lustlosigkeit und dem mangelnden Vertrauen, die in der gegenwärtigen Saison im Getreidehandel an der Tagesordnung sind, wirkt eine neue Enttäuschung derart entmuthigend, daß sie jeden Keim zu einer etwas hoffnungsvolleren Auffassung der Lage sofort im Entstehen erstickt. — In Newyork sind die Weizenpreise seit 8 Tagen 1¼ Cent niedriger; Mais wurde ⅛ Cent höher notirt und Mehl blieb unverändert. Die Abladungen von Amerika betrugen in der letzten Woche 188 000 Qrs. Weizen — 53 Proc. nach England, 7 Proc. nach Frankreich und 40 Proc. nach anderen Continentalhäfen — gegen 153 000 Qrs. in der vorhergehenden und 304 000 Qrs. in der entsprechenden Woche des Vorjahres. Die Visible Supply vergrößerte sich um 2 350 000 Bushels Weizen gegen 2 233 000 Bushels Zunahme im vergangenen Jahre und beläuft sich auf 69 328 000 Bushels Weizen gegen 61 635 200 Bushels vor Jahresfrist. — In England gab sich anfänglich eine etwas günstigere Meinung für Weizen kund, doch zuletzt war dieselbe wieder geschwunden und Verkäufe konnten nur zu niedrigeren Preisen bewerkstelligt werden. — Berlin hat sich diese Woche verhältnißmäßig fest gezeigt und die Schwankungen sind nur unbedeutend gewesen. Weizen per November-Dezember ist 30 Pf. billiger, per Mai dagegen 80 Pfg. höher. Roggen schließt per November 80 Pfg. und per Mai 30 Pfg. theurer. Der Vorrath in Berlin betrug am 1. November 13 398 Tonnen Weizen und 38 027 Tonnen Roggen gegen 13 058 Tonnen Weizen und 44 138 Tonnen Roggen am 1. Oktober cr. — Demnach hat man bei der kleinen Zufuhr im vergangenen Monat die Lagerbestände doch wesentlich in Anspruch nehmen müssen. — Auch an unserem Markt ist das Angebot von inländischer Waare ganz außerordentlich klein gewesen, und erfuhren deshalb diese Weizen durch Nachfrage der Mühlen und des Consums eine lokale Steigerung von ca. 3 M. — Transitweizen, zuerst gleichfalls etwas anziehend, wurden im weiteren Verlauf wieder flauer und schließen gegen vorige Woche fast unverändert. Polnische Gattungen hatten nur schleppenden Absatz, während Ghirkaweizen stärker fluctuirten und gestern fest schlossen. — Weizen zum freien Verkehr auf nahe Sichten bedang 2½ M und per Frühjahrsmonate ½—1 M mehr. Transitweizen per Herbst- und Wintertermine schließt ½—1 M billiger und per Frühjahr unverändert. Unser Bestand von Weizen hat sich vergrößert und ist auf 23 181 Tonnen angewachsen gegen 16 590 Tonnen am 1. Oktober d. J. und 5523 Tonnen am 1. November 1892. — Gehandelt wurde: Inländisch blauspitzig 745 Gr. 127 M, roth 761 Gr. 135 M, hellbunt 745—772 Gr. 132—135 M, weiß bezogen 756 Gr. 132 M, weiß 750—791 Gr. 134—138 M, hochbunt 758—777 Gr. 138 M, Sommer- weiß 745 Gr. 135 M. Polnisch zum Transit bunt 727—745 Gr. 107—114 M, gutbunt alt etwas Geruch 122 M, hellbunt 737—760 Gr. 118—121 M, weiß 742 Gr. 121½ M, alt 766 Gr. 128 M, hochbunt 753—756 Gr. 120—122 M. Russ. zum Transit Ghirka 676—762 Gr. 90—109 M. Regulirungspreis zum freien Verkehr 135—137 M, zum Transit 122 bis 121 M.

	Schlußpreise am 27. Oktbr.	Schlußpreise am 3. Novbr.	der Woche höchster Preis	der Woche niedrigster Preis
November Weizen z. f. V.	136½ M	139 M	139 M	137 M
November Weizen z. Trs.	121 M	120½ M	122 M	120½ M
Nov.-Dezbr. Weizen z. f. V.	136½ M	139 M	139 M	137 M
Nov.-Dezbr. Weizen z. Trs.	121 M	120 M	122 M	120 M
Dezbr.-Jan. Weizen z. f. V.	138 M	139 M	139 M	138 M
April-Mai Weizen z. f. V.	147½ M	148 M	149½ M	147½ M
April-Mai Weizen z. Trs.	126½ M	126½ M	127½ M	126 M
Mai-Juni Weizen z. f. V.	149 M	150 M	150½ M	149 M
Mai-Juni Weizen z. Trs.	127½ M	128 M	128½ M	127½ M

Roggen. Unsere in der letzten Woche auf schwaches Angebot gestiegenen Preise für inländische Roggen sind wieder zurückgegangen und büßten gegen letzten Freitag 2 M ein. Transitroggen dagegen ist nach vorübergehender Besserung zum Schluß seit acht Tagen unverändert gehandelt. Das Geschäft in den inländischen Sorten hatte vorzugsweise einen Consumcharacter, denn der Rhein und die deutschen Nordseehäfen sind zu unseren jetzigen Preisen hier nicht Käufer. Ebenso sind Verschlüsse von Transitroggen nach Skandinavien nicht bekannt geworden. Die dortigen Gebote erwiesen sich als unzureichend. Auf Lieferung wurde zuletzt für inländische Roggen per Herbstsichten 1 M und per Frühjahrssichten ½ M weniger geboten, dagegen wurden unterpolnische Roggen per November 1 M und auf die anderen Termine ½ M höher notirt. Der Vorrath von Roggen am hiesigen Platze bestand am 1. November cr. aus 4274 Tonnen gegen 4267 Tonnen am 1. Oktober und 6913 Tonnen am 1. Novbr. 1892. — Gehandelt wurde per 714 Gr.: Inländisch 738—761 Gr. 114—116 M, polnisch zum Transit 714—768 Gr. 91—93 M, russ. zum Transit 708—752 Gr. 91 bis 93 M. Regulirungspreis inländisch 117—115 M, unterpolnisch 93—92 M, transit 92, 93, 91 M.

	Schlußpreise am 27. Okt.	Schlußpreise am 3. Novbr.	der Woche höchster Preis	der Woche niedrigster Preis
November Roggen inl.	115 M	114 M	116 M	114 M
November Rogg. untpl.	91 M	92 M	93 M	91½ M
Nov.-Dezbr. Roggen inl.	115 M	114 M	116 M	114 M
Nov.-Dezbr. Rogg. untpl.	91 M	91½ M	93 M	91 M
April-Mai Roggen inl.	123 M	122½ M	123½ M	122½ M
April-Mai Rogg. untpl.	92½ M	93 M	93½ M	92½ M
Mai-Juni Roggen inl.	124½ M	124 M	125 M	124 M
Mai-Juni Rogg. untpl.	93 M	93½ M	94 M	93 M

Gerste hat wenig Preisveränderung erfahren. Gute Qualitäten sowohl inländischer wie ausländischer Herkunft sind anhaltend leicht zu placiren, und die Frage dafür ist rege. Futterwaare dagegen ist vernachlässigt, da die russischen Ostseehäfen dieselbe auswärts wesentlich billiger anbieten. Gehandelt wurde: Innländische große 650—686 Gr. 120—138 M, bessere 676 Gr. 136 M, russ. zum Transit 591—659 Gr. 70—85 M, hell 625 bis 641 Gr. 78—95 M, weiß 644 Gr. 105 M. — **Hafer** inländisch 150—160 M. — **Erbsen** russische zum Transit grüne 96 M. — **Pferdebohnen** inländische 130 M, russische zum Transit 108—110 M. — **Raps** russischer zum Transit Sommer- besetzt 165 M. — **Leinsaat** poln. besetzt 170 M. — **Dotter** russ. zum Transit 130—135 M. — **Heddrich** inländisch 123 M, russisch zum Transit 90 bis 105 M. — **Linsen** russisch zum Transit Mittel- 175—176 M, kleine Zucker- 83 M per Tonne. — **Senf** polnisch zum Transit braun 125 M per Tonne, gelb 14 M per 50 Kilogr. — **Weizenkleie** zum See-Export grobe 3,80—4,00 M, mittel 3,70—3,80 M, feine 3,50—3,60 M per 50 Kilogr.

Spiritus. Das Angebot hat diese Woche nicht ganz den Erwartungen entsprochen, da aber jetzt die Stallfütterung des Viehes anfängt, wozu Schlempe gebraucht wird, so werden sich die Zufuhren unzweifelhaft bald mehren. Unsere Preise setzten anfangs der Woche billiger ein, haben sich dann aber erholt und schließen wie vergangenen Freitag. Den Berliner Markt haben starke Ankäufe für Hamburger Rechnung befestigt, und zogen die Preise per Novbr. 1 M und per Mai 80 Pf. an. — Zu notiren ist: Contingentirter loco 51 M bez., 52 M Br., nicht contingentirter loco 31 M bez., 32 M Br., per Novbr.-März 31 M Gd.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 4. November.

Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	745—799 Gr.	131—140 M Br.	93—138 M bez.
hochbunt	745—799 Gr.	130—140 M Br.	
hellbunt	745—799 Gr.	129—138 M Br.	
bunt	745—788 Gr.	126—136 M Br.	
roth	714—799 Gr.	103—140 M Br.	
ordinär	716—766 Gr.	118—135 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 121 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 137 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt per Novbr. zum freien Verkehr 139 M Br., 138½ M Gd., transit 121 M Br., 120½ M Gd., per Novbr.-Dezember zum freien Verkehr 139 M Br., 138½ M Gd., transit 120½ M Br., 120 M Gd., per Dezbr.-Januar zum freien Verkehr 140 M Br., 139½ M Gd., per April-Mai zum freien Verkehr 148 M bez., transit 126½ M Br., 126 M Gd., per Mai-Juni zum freien Verkehr 149½ M Br., 149 M Gd., transit 128 M Br., 127½ M Gd.

Roggen loco behauptet, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 714 Gr. inländ. 114—117 M, transit 90—92 M bez.

Regulirungspreis 714 Gr. lieferbar inländisch 115 M, unterpolnisch 92 M, transit 91 M.

Auf Lieferung per November inländ. 115 M Br., 114½ M Gd., unterpoln. 93 M bez., per November-Dezember inländ. 115 M Br., 114½ M Gd., unterpolnisch 92 M Br., 91½ M Gd., per April-Mai inländ. 123 M bez., unterpoln. 93 M Br., 92½ M Gd., per Mai-Juni inländ. 125 M Br., 124½ M Gd., unterpoln. 93 M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. große 668—689 Gr. 138 M bez., russ. 585—612 Gr. 71—72 M bez., Futter- 70 M bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 146—158 M bezahlt.

Dotter per Tonne von 1000 Kilogr. russischer 128 M bez.

Heddrich per Tonne von 1000 Kilogr. russischer 100 bis 110 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. (zum See-Export) Weizen- 3,20 bis 3,75 M bez.

Spiritus per 10000 % Liter contingent. loco 51 M bez., nicht contingent. 31½ M Gd., November-März 31 M Gd.

Rohzucker ruhig, Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 12,65—12,70 M bez., Rendement 75° Transitpreis franco Neufahrwasser 10,90 M bez. per 50 Kilogr. incl. Sack.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig 4. November.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Regnerisch. Temperatur + 5 Gr. R. Wind: SW.

Weizen. Inländischer wie Transitweizen bei ruhigem Verkehr ziemlich unverändert. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 745 und 750 Gr. 135 M, weiß 750 Gr. 137 M, 766, 772, 783 und 788 Gr. 138 M, hochbunt 772 Gr. 138 M, für polnischen zum Transit glasig besetzt 750 Gr. 117 M, hellbunt 742 Gr. 118 M, 750 Gr. 120 M, hochbunt 761 und 766 Gr. 122 M, für russischen zum Transit streng roth 760 Gr. 107 M, 771 Gr. 109 M, Ghirka 701 Gr. 93 M, 712 Gr. 95 M, 724 Gr. 98 M, 756 Gr. 109 M per Tonne.

Termine: November zum freien Verkehr 139 M Br., 138½ M Gd., transit 121 M Br., 120½ M Gd., Novbr.-Dezbr. zum freien Verkehr 139 M Br., 138½ M Gd., transit 120½ M Br., 120 M Gd., April-Mai zum freien Verkehr 148 M bez., transit 126½ M Br., 126 M Gd., Mai-Juni zum freien Verkehr 149½ M Br., 149 M Gd., transit 128 M Br., 127½ M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 137 M, transit 121 M.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 738 und 744 Gr. 117 M, 726 Gr. 116 M, 768 Gr. 114 M, mit Geruch 714 Gr. 113 M, für polnischen zum Transit 726 und 756 Gr. 92 M, 753 Gr. 91 M, russ. zum Transit besetzt 732 und 738 Gr. 90 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: Novbr. inländ. 115 M Br., 114½ M Gd., unterpolnisch 93 M bez., November-Dezbr. inländ. 115 M Br., 114½ M Gd., unterpoln. 92 M Br., 91½ M Gd., April-Mai inländisch 123 M bez., unterpolnisch 93 M Br., 92½ M Gd., Mai-Juni inländisch 125 M Br., 124½ M Gd., unterpolnisch 93 M bez. Regulirungspreis inländisch 115 M, unterpolnisch 92 M, transit 91 M.

Gerste ist gehandelt inländ. große 668 Gr. und 689 Gr. 138 M, russ. zum Transit 585, 591 und 594 Gr. 71 M, 591, 592 un 612 Gr. 72 M, Futter- 70 M per Tonne. — **Hafer** inländ. 156, 157, 158 M, mit Geruch 146 per Tonne bez. — **Pferdebohnen** russ. zum Transit 110 M per Tonne gehandelt. — **Dotter** russ. zum Transit besetzt 128 M per Tonne bez.

Heddrich russ. zum Transit 100, 110 M per Tonne gehandelt. — **Weizenkleie** zum See-Export mittel 3,75 M, feine 3,50 M, bezsetzt 3,20, 3,40 M per 50 Kilogr. gehandelt. — **Spiritus** contingentirter loco 51 M bez., nicht contingentirter loco 31½ M Gd., November-März 31 M Gd.

Productenmärkte.

Magdeburg, 3. November. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% —, neue 14,15, Kornzucker excl., 88% Rendem. 13,20, neue 13,55, Nachproducte excl., 75% Rendement 11,35. Stetig. — Brodraffinade I. —. Brodraffinade II. —. Gem. Raffinade mit Faß 27,75. Gem. Melis I. mit Faß 25,50. Ruhig. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per November 13,17½ bez., 13,20 Br., per Dezember 13,17½ bez., 13,20 Br., per Januar-März 13,22 Gd., 13,30 Br., per April-Mai 13,40 Gd., 13,45 Br. Ruhig.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 290 000 Ctr.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 3. November. Wind: W.

Angekommen: Martinshoek, Buisman, Nyborg, Ballast.

4. November. Wind: NW., später SW.

Angekommen: Adele (SD.), Krützfeldt, Kiel, Güter. — Edith (SD.), Arvidson, Stettin, leer. — Falcon (SD.), Forrester, Sunderland, Kohlen.

Gesegelt: Winthorpe (SD.), Allan, Skutskär, leer. — Noah, Salvesen, Stockholm, Ballast.

Nichts in Sicht.

Plehnendorfer Kanalliste.

3. November.

Schiffsgefäße.

Stromauf: 1 Dampfer mit Petroleum, 1 Dampfer mit div. Gütern, 6 Kähne mit Kohlen, 6 Kähne mit div. Gütern.

Stromab: D. „Brahe", Thorn, 100 T. Soda, div. Güter, J. Ick, — D. „Tiegenhof", Elbing, div. Güter, v. Riesen, — D. „Danzig", Thorn, div. Güter, Geb. Harder, Danzig. — Joh. Rodorczinski, Schwetz, 95 T. Zucker, — Th. Pöhlitz, Kruschwitz, 110 T. Zucker, — H. Petzke, Pakosch, 100 T. Zucker, — A. Maletzki, Bromberg, 120 T. Zucker, Wieler u. Hartmann, Neufahrwasser.

Holztransporte.

Stromab: 1 Traft kieferne Kanthölzer, eich. Plancons, Horwitz-Ulanow, Lemberger, Zebrowski, Rückfort.

2 Traften kieferne Kanthölzer, eichene Schwellen, Plancons, Wegner-Schulitz, Semmerau Mentz, Rückfort.

1 Traft kieferne Kanthölzer, eichene Schwellen, Gololow-Wilno, Tannenbaum, Zebrowski, Krakauer Land.

Meteorologische Depesche vom 4. November.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung".)

Stationen.	Bar. Mil.	Wind		Wetter.	Tem. Cels.	
Bellmullet	763	ONO	3	wolkig	7	
Aberdeen	760	WNW	5	halb bed.	1	
Christiansund	746	SW	3	halb bed.	2	
Kopenhagen	744	OSO	4	Regen	5	
Stockholm	748	still	—	bedeckt	2	
Haparanda	747	O	2	Schnee	—7	
Petersburg	747	NO	1	wolkig	0	
Moskau	749	W	1	heiter	2	
Cork Queenstown	759	ONO	3	bedeckt	9	
Cherbourg	761	W	4	wolkig	12	
Helder	754	WSW	7	wolkig	12	
Sylt	746	W	5	Regen	11	
Hamburg	750	WSW	6	Regen	10	1)
Swinemünde	747	SW	5	Regen	10	2)
Neufahrwasser	750	SSW	2	Regen	4	
Memel	749	W	4	wolkig	6	
Paris	762	SSW	2	bedeckt	11	
Münster	755	SW	7	bedeckt	11	
Karlsruhe	762	SW	3	bedeckt	11	
Wiesbaden	760	still	—	bedeckt	10	
München	763	SW	2	bedeckt	7	
Chemnitz	757	SW	5	wolkig	11	3)
Berlin	752	WSW	5	bedeckt	12	4)
Wien	762	WSW	2	Nebel	7	
Breslau	756	SW	4	bedeckt	8	
Ile d'Aix	760	O	3	Nebel	11	
Nizza	763	O	2	wolkig	12	
Triest	763	OSO	1	heiter	13	

1) Gestern und Nachts Regen. 2) Nachts Regen. 3) Nebel. 4) Nachmittags Regen und Graupelschauer.

Uebersicht der Witterung.

Ein tiefes barometrisches Minimum, welches sich in der Nacht über der Nordsee ausgebildet hat, liegt über Dänemark, über Nordwestdeutschland, starke südwestliche und westliche Winde hervorrufend. Auf der Nordhälfte der britischen Inseln hat der Luftdruck stark zugenommen. In Deutschland ist das Wetter trübe und erheblich wärmer; an der Küste liegt die Temperatur bis zu 6, im Binnenlande 3 bis 7½ Grad über dem Mittelwerthe. In Nord- und Mitteldeutschland ist allenthalben Regen gefallen. Rügenwaldermünde hatte Gewitter mit Hagel. Die Abkühlung, welche sich heute über den britischen Inseln zeigt, dürfte demnächst sich südostwärts ausbreiten.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

3	4	751,5	4,4	WNW., mäßig; bew., Regenb.
4	8	750,3	4,6	SW., " ; bez. Regen.
4	12	743,1	5,8	S., " ; " "

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes: Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: Otto Kasemann, sämmtlich in Danzig.

Dampfbootfahrt Danzig — Neufahrwasser.

Von Sonntag, den 5. November an fährt das letzte Boot vom Johannisthor um 4, von Neufahrwasser um 5 Uhr Abends. „Weichsel“, Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft. Alexander Gibsone. (4231

Verkauf von Grundstücken in Zoppot, wegen Erbregulirung.

Donnerstag, den 9. November cr., Vormittags 10½ Uhr, werde ich im Auftrage die zum Nachlaß des verstorbenen Rentiers Herrn Staberow gehörigen, in Zoppot belegenen Villen-Grundstücke, als:

1. Südstraße Nr. 66,
2. Parkstraße Nr. 3/4,
3. Parkstraße Nr. 5, Garten,
4. Parkstraße Nr. 36, nur die Baustelle, welche einen Flächenraum von 10 Ar 30 Qdr.-Mtr. enthält,

an Ort und Stelle unter günstigen Bedingungen öffentlich verkaufen, und zwar ganz nach Wunsch der Käufer, entweder im Ganzen oder in einzelnen Parzellen.

Besichtigung ist täglich gestattet und Meldungen hierzu bei der Portiersfrau, Parkstraße Nr. 36, vorher zu machen.

Verkaufsbedingungen werde ich im Termin bekannt machen. Bietungscaution 500 M.

Julius Berghold,
4100) Holzmarkt Nr. 24.

Die Geburt einer gesunden kräftigen Tochter zeigen hoch erfreut an (4311
Gr. Plehnendorf, den 3. November 1893.
D. Pfeiffer und Frau, geb. Stamm.

Aerztlicher Verein.

Donnerstag, 9. November 1893, Abends 8 Uhr.

Bekanntmachung.

Behufs Verklarung der Seeunfälle, welche der Dampfer **Bergenhuus, Capitän Jörgensen,** auf der Reise von Hamburg über Copenhagen nach Danzig erlitten hat, haben wir einen Termin auf

den 6. November cr.,

Vormittags 10½ Uhr, in unserm Geschäftslokale, Langenmarkt 43, anberaumt. (4330

Danzig, den 4. November 1893.
Königliches Amtsgericht X.

Bekanntmachung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Nathanael Kluth** zu Dirschau in Firma **Gustav Claassen Nachf. R. Kluth** ist heute Mittags 12 Uhr, das Concursverfahren eröffnet.

Verwalter ist der Rechtsanwalt **Tetzmer** zu Dirschau.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 24. Dezember 1893.

Anmeldefrist bis 24. Dezember 1893.

Gläubiger-Versammlung den 27. November 1893, Vormittags 10 Uhr.

Allgemeiner Prüfungstermin den 8. Januar 1894, Vormittags 10 Uhr. III N 4/93.

Dirschau, den 2. Novbr. 1893.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Flachs- und Hanf- pp. Verkehr von Rußland über Illowo nach Danzig (Neufahrwasser).

Mit Gültigkeit vom 15./3. November 1893 tritt für die Beförderung von Flachs und Hanf pp. von russischen Stationen über Mlawa-Illowo nach Danzig und Neufahrwasser ein directer Tarif in Kraft. Exemplare desselben sind bei der unterzeichneten Verwaltung sowie bei den betheiligten deutschen Güter-Abfertigungsstellen zum Preise von 0,30 M käuflich zu erhalten.

Danzig, d. 4. November 1893.
Die Direction der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn.

Dampfer „Fortuna“, Capt. Joh. Voigt, ladet bis Montag Abend Güter in der Stadt und Neufahrwasser nach **Thorn** und **Wloclawek.**
Güter-Zuweisungen erbittet (4308
Johannes Ick,
„Flußdampfer-Expedition“, Schäferei 18.

Jahresfest des Danziger Gustav Adolf-Stadtvereins.

Festpredigt: Sonntag, 5. November, 5 Uhr, in St. Marien, Herr Generalsuperintendent Dr. Döblin. Nachfeier 7 Uhr in der **Concordia, Eing. Hundegasse 83/84:** Ansprachen der Herren Pastor Stengel und Pfarrer Kubert.

Alle Freunde der Gustav Adolf-Sache, insonderheit die Mitglieder des Gustav Adolf-Frauenvereins, sind hiermit zur Theilnahme eingeladen. (4147

Neuer
Winterfahrplan
giltig vom 1. Oktober ab.
Preis 10 Pfg.

Ostdeutsches
Eisenbahn-Kursbuch
herausgegeben von der Königl. Eisenbahn-Direction zu Bromberg,
giltig vom 1. Oktbr. ab.
Preis 50 Pfg.
zu haben bei
A. W. Kafemann.

Student ertheilt gewissenhafte energische Nachhilfe; bereitet ev. sitzengebl. Schüler zur nächsten Klasse vor. Off. u. 4319 i. d. Exp. d. Ztg. erb.

Loose à 3 M:
Berliner Rothe Kreuz-Lotterie, Ulmer Münsterbau-Lotterie.
Theodor Bertling.

Loose:

Ulmer Münsterbau-Lotterie à 3 M,
Rothe Kreuz-Lotterie à 3 M,
Dirschauer Silberlotterie à 1 M,
Massower Gold- und Silber-Lotterie à 1 M,
Treptower Silber-Lott. à 1 M,
zu haben in der
Exped. der Danziger Zeitung.

Habe mich hier als
Gesanglehrerin
niedergelassen. (4328
Eine Freischülerin mit nur guter Stimme k. sich melden bei
Marga Stoermer,
Schülerin v. J. Meyer-Stockhausen
Neugarten 22d, part.

Makulaturpapier
zu verkaufen (4314
Petersiliengasse 6.

Constantin Ziemssen,
Hundegasse 36 part.,
empfiehlt seine
Musikalien-Handlung, Musikalien- und Bücher-Leihanstalt
einem hiesigen sowie auswärtigen Publikum zu den günstigsten Bedingungen.
Ansichtssendung gewähre bereitwilligst.
Novitäten sofort nach Erscheinen.

Gelesene Journale, Gartenlaube, Daheim 2c.
sind zu billigen Preisen zu verkaufen bei
A. Trosien,
Petersiliengasse 6. (4314

Ia. ostfries. Hammelbraten
9 Pfd. netto 5 Mark franco Nachnahme. (4287
S. de Beer, Emden.

Flüssige Kohlensäure
zum
Bier-Ausschank 2c.
empfiehlt (4257
F. Staberow,
Poggenpfuhl 75.

Jockey-Club
empfiehlt
Damen- u. Herren-
Handschuhe.
Träger,
Cravatten,
Wäsche,
Regen-Schirme.
Billigste Preise.
Wilhelm Thiel,
Langgasse 6. (4300

Wir offeriren
Ia. flüssige Kohlensäure:
in 8 Kilo-Eigenthumsflaschen à M 4,—, (4322
in 8 Kilo-Leihflaschen à M 8,—.
Dr. Schuster & Kaehler.

Damen- und Herren-Uhren, Uhrketten
in allen Metallen, Wand- und Weckeruhren, aus dem Nachlaß des Uhrmachers **Iwan Wisniewsky,** werden zu ganz enorm billigen Preisen ausverkauft.
Louis Preuß, Matzkauschegasse 4.

Elegante Fracks
und Frack-Anzüge verleiht
J. Baumann, Breitgasse 36

Gummiboots
werden unter Garantie reparirt Kl. Krämerg. 5 p., bei **O. Spittka** Schuhm.-Mstr., fr. Altst. Gr. 96.

Trock. ficht. Klobenholz I. Cl. p. Kmtr. M 5,80 ab Hof und M 6,00 frei Haus offerirt
Schubert, Poggenpfuhl Nr. 35.

Photographisches Atelier 1. Ranges
von
Georg Fast, Vorstädtischer Graben 58.
Anfertigung von Photographien jeden Genres
in vorzüglichster Ausführung.
Specialität: Vergrößerungen, Kinderaufnahmen, Platinotypie.
Für Aufnahmen geöffnet: Wochentags 9—5 Uhr, Sonntags von 10—1 Uhr.

Salvator-Bier,
dem echten Münchener Bier vollkommen gleich, empfiehlt in Flaschen und Gebinden
die Dampfbrauerei Paul Fischer,
Danzig, Hundegasse 6|9.

Ludw. Zimmermann Nachfl.
Comtoir und Lager
Danzig, Fischmarkt Nr. 20|21.
Feldbahnen und Lowries
aller Art, neu u. gebraucht,
kauf- u. miethsweise.
Bei Bedarf bitte anzufragen, Kostenanschlag gratis.



Feste Preise.

Ein Meisterstück!*)

Neulich als die Stürme tobten,
Kam der Schornsteinfeger Franz
Hin zu seiner neu Verlobten
Fein in Wichs und höchstem Glanz.
Seinen Flausch fand Lina früher
Immer miserabel schon,
Heut im neuen Ueberzieher
Sah er aus wie ein Baron.
Kaum that sie ihn heut erblicken,
Nahm sie ihn in ihren Arm,
Sprach: Der Rock ist zum Entzücken,
Hält Dir auch gewiß recht warm,
Lieber Franz, ach Franz, verrath mir,
Wo bekamst du diese Pracht? —
Und er flüstert: „Goldne Zehn“ hier
Hat das Meisterstück gemacht!“

Ueber **4000** hochfeine **Winter-Paletots** in guten Stoffen **9, 12, 15, 18, 21, 24, 27, 30, 36 M.**
Ueber **6000** hochelegante englische **Jaquet- und Rock-Anzüge 10, 13, 16, 19, 22, 26, 30—45 M.**
Ueber **5000 Hosen,** sehr haltbar, **2, 2,50, 3, 4, 5, 6—12 M.**
Knaben-Anzüge, Burschen-Anzüge u. Paletots spottbillig. Kaisermäntel, Schlafröcke, Hohenzollernmäntel, Double-Jaquets, Joppen zu noch nie dagewesenen Preisen.
Arbeitergarderobe für die Hälfte der bisher gezahlten Preise. (4202

Goldene 10
„Danziger Concurrenz-Geschäft“
nur allein
10 Breitgasse 10, Ecke Kohlengasse, 1. Etage. **10**

*) Nachdruck verboten. Feste Preise.

36 Flaschen Lager-Bier (hell) 3 Mark
(Pilsener Art),
36 Flaschen Lager-Bier (dunkel) 3 Mark
(Münchener Art),
aus der alten Schloß-Brauerei J. Witt,
18 Flaschen Münchener (Bürgerbräu) 3 Mk.,
16 Flaschen Kulmbacher (Reichelbräu) 3 Mk.
empfiehlt (83
Robert Krüger, Langer Markt.

Thürschließer „Meteor“.
Beste patentirte Thürschließer mit dreijähriger, vollständiger Garantie. Alleinverkauf billigst bei
R. Friedland, Danzig,
Poggenpfuhl 81, (2248
Bau- u. Kunstschlosserei, Werkstatt für Eisenconstructionen.

Eine bedeutende, sehr leistungsfähige Kafferösterei (Seeplatz) sucht einen General-Vertreter für West- evtl. auch Ostpreußen, welcher diese Provinzen bereisen läßt und in größeren Plätzen vertreten ist. — Coulante Bedingungen. Offerten unter 4293 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Günstiger Hotelkauf.
Am 7. November, Vorm. 10 Uhr, kommt das s. Z. besuchteste Hotel in Carthaus **Königl. Hof** (Liebert's Hotel) mit gr. Saal, Garten u. einstellig fester Hypothek zur Subhastation.
Auskunft ertheilt
H. Liebert, Poggenpfuhl 30.

Im Kr. Carthaus gel. vorz. **Rittergut,** 3400 Morg. gr., Ia Wiesen u. kleefähig. Acker, 80jähr. Eichen- u. Buchenwäld., pompösen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, Meierei, weg. Todesf. sof. mit ganz. Einschn. und sämmtl. Inv. f. 250000 M zu verk. Anz. 80000 M. welch. d. Gut bewirthsch. od. dasselbe in Rentengüt. verw. woll., belieb. s. zu meld. b. Gen.-Ag. König, Danzig, Johannisgasse 67.

Geschäfts-Verkauf.
Ich beabsichtige mein seit 25 Jahren bestehendes, im Mittelpunkte der Stadt Elbing in der Hauptstraße belegenes Cigarren- u. Tabaksgeschäft wegen Ablebens meines Mannes zu verkaufen.
Carl Littschwager's Wwe.,
vormals **Eduard Kaß.**

Hauskaufgesuch.
Erfahrener Kaufmann wünscht vorerst die Verwaltung eines Hauses, um dasselbe später bei gr. Anzahlung käuflich zu erwerben.
Offerten unter Nr. 4305 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein Flügel, gut erhalten, ist Umstände halber zu verkaufen resp. einzutauschen gegen ein gutes Pianino.
Offerten unter 3853 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

10—15 Actien
der Zuckerfabrik Marienburg habe Auftrag noch anzukaufen und bitte Verkäufer um Offerten.
Otto Zimmermann,
4219) Marienburg.

Ein kleiner eiserner
Geldschrank
wird zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisangabe unter 4326 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

3500 Mark.
Wer borgt einem sonst gut situirten durch Unglücksfall augenblicklich in Geldverlegenheit gerathenen tüchtigen Landwirth 3500 M bis zur nächsten Ernte?
Adressen bitte unter Nr. 4313 in der Expedition dieser Zeitung baldigst niederzulegen.

30000 Mark
zu 5 % verzinslich suche ich für eine größere Apotheke in einer Provinzialstadt zum 1. April 1894 eventl. auch früher. Näheres auf Anfrage.
Wehlau, im Oktober 1893.
Reßlinger,
Rechtsanwalt und Notar.

Ein junger Kaufmann,
ev., M 4500 baar Vermögen, sucht passende Heirathspartie. Junge Damen, die ein **Vermögen** von ca. 6000 Mark besitzen, belieben ihre Adressen unter Nr. 4296 in der Expedition dieser Zeitung einzureichen.
Discretion Ehrensache.

Stellen.

Obermüller-Stelle-Gesuch.
Ein verh. solider cautionsfäh. Mühlenmeister resp. Verwalter (kinderlos), 30 J. alt, welcher seine Tüchtigkeit sowie Kenntnisse durch beste Zeugnisse u. Empfehlungen nachweisen kann, sucht zum 1. Januar 1894 anderweit entsprechende Stellung.
Gefl. Offert. unter Nr. 4280 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Cognac-Agentur.
(Weindestillate.)
Vertreter gesucht von sehr leistungsfähigem Cognac-Hause für Stadt und Provinz. Offerten unter J. 841 an die **Bremer Annoncen-Exped. Joh. Holm, Bremen.** (4294

Zum sofortigen Eintritt wird
ein jüngerer Commis und ein Lehrling
gesucht. (4284
G. Berent,
Danzig, Kohlenmarkt 27.

Nebenverdienst.
Herren können durch den Verkauf von nur hochfeinen Tuchen zu Herrenkleidern in Vereinen, im Bekanntenkreise u. an Private hohe Provis. verd. Auch werden Stoffe direct an Priv. z. Fabrikpreisen abgelassen. Offerten an **Heinrich Boltze jun. Luckenwalde.**

Es wird ein **Böttchermeister** gesucht, der das Zusammensetzen von Fastagen übernimmt. Das Holz dazu wird fertig geliefert.
Offerten unter Nr. 4250 in der Expedition d. Zeitung erbeten.

Eine junge Russin sucht Stellung zur Hilfe der Hausfrau oder als Bonne. Zu erfragen Sandgrube 42 a, part. links.

Für mein Materialwaaren- u. Destillations-Geschäft suche per **sofort** einen tüchtigen, polnisch sprechenden (4221
jungen Mann.
Richard Isaac,
Dirschau.

Für ein größeres Commissions-Geschäft wird ein tüchtiger und zuverlässiger junger Mann verlangt.
Meldungen s. i. d. Exped. d. Ztg. u. Nr. 4091 einzureich.

Wohnungen.

Eine hochherrschaftl. Wohnung, in der eleganten Villa Stadtgebiet 25, enthaltend 6 Zimmer und vielen Nebengelaß und Pferdestall ist von sofort zu vermiethen. Miethspreis 1000 M.
Näheres beim Werkführer daselbst, Hof links u. Hundeg. 111¹.

Hopfengasse Nr. 98|99
— beste Lage — ist ein Geschäfslokal nebst Hofplatz p. sofort od. 1. Januar 1894 z. verm. Näheres Hopfengasse 28 im Comtoir.

Ein großer Viehstall
für 26 Stück Hornvieh mit nöthigem Futtergelaß zu vermiethen.
Das Grundstück wird preiswerth zum Verkauf gestellt.
Nähere Auskunft ertheilt
G. F. Danziger, Danzig, Am Spendhaus 5.

Ein Speicher,
enthaltend trockene Remise und 3 Böden, zu vermiethen. (4124
Näheres Am Spendhaus 5¹.

Pferdestall
für 3 und 2 Pferde mit Futter- und Burschengelaß zu vermiethen.
Näheres Am Spendhaus 5¹.

2 Pferdestände
sind im Stall Frauengasse 16 zu vermiethen. Näh. Fraueng. 19.

Das von Herrn Piepkorn bisher benutzte **Comtoir Langenmarkt 10** ist sofort zu vermieth.
Näheres daselbst beim Hausmeister **Stegemann.**

Eine Wohnung v. 4—5 Zimmern mit Garten ist Sandgrube 28, part., für 1000 M sofort zu verm. Näheres bei **Kuleisa,** Hof.

Eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör ist **Hundegasse Nr. 124** von sofort zu vermiethen. Meldungen 1. Etage.

Ein möbl. Zimmer ist von sofort zu vermiethen Schäferei 15¹.

Ein Eiskeller
wird zu miethen gesucht. Lage auf der Rechtstadt bevorzugt.
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4249 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Eine Dame sucht Pension oder 2 Zimmer bei einer gebildeten Familie in Dirschau oder auf dem Lande in der Nähe von Dirschau.
Offerten unter Nr. 4289 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein Herr sucht für die Zeit vom 6. Novbr. bis 16. Dezember ein sauberes möblirtes Zimmer mit od. ohne Schlafkabinet in der Nähe des Proviantamtes.
Gefl. Offerten unter 4285 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Gewerbe-Verein Zoppot.
Sonntag, den 5. November cr.:
Volksunterhaltungsabend.
Anfang 8 Uhr Abends
im Victoria-Hôtel.
1. Vortrag des Herrn Rabbiner Dr. **Werner.**
2. Klaviervorträge des Herrn Pianisten **Willi Helbing** aus Danzig.
3. Gesang von Frl. **Brandstäter,** Frl. **Gambuc** u. Frl. **Schröder.**

Deutscher Privat-Beamtenverein.
Zweigverein Danzig.
Montag, den 6. November, Abends 8½ Uhr, im „**Luftdichten**“, Monatsversammlung. Mittheilungen, Besprechungen.
Der Vorstand.



Ruder-Club „Victoria“,
Danzig.
Generalversammlung
Mittwoch, den 8. Novbr., Abends 9 Uhr, im Clublokal „Café Hohenzollern“.
Tagesordnung:
Aufnahme neuer Mitglieder. Diverses. (4327
Der Vorstand.

Dienstag, den 7. November cr., Abends 8½ Uhr, Heilige Geistgasse Nr. 111.
Tagesordnung:
1. Bericht über die Rechnungsrevision. 2. Statutenänderung. 3. Wahl von Verbandsvertretern. 4. Mittheilungen.
Stenographischer Verein von 1857. (Stolze).

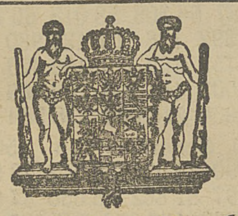
Restaurant „Junkerhof“
(Münchner Löwenbräu)
Brodbänkengasse 44.
Königsberger Rinderfleck.

Café Selonke.
Olivaerthor 10.
Sonntag, den 5. November cr.,
Concert.
Anfang 5 Uhr. Entree 10 ₰.

Besten Dank für alle Theilnahme, zugleich im Namen der Hinterbliebenen.
Danzig, 4. Novbr. 1893.
Carl Kniewel.

Mohr's Café Varieté.
Olivaerthor 7.
Heute und täglich:
Große Specialität.-Vorstellung
des
gesammten Künstler-Personals.
Neu! Neu!
Die letzten 2 Thaler.
Posse mit Gesang.
Baron v. Schunkelwitz . . . Hr. Böttcher.
Hans, sein Bursche - Hendrichs
Kathi, Stubenmädchen . . Frl. Trulty.
Anfang Wochentags 8 Uhr.
Sonntags 6 Uhr.
Jeden Sonntag von 12—2 Uhr:
Mittags-Vorstellung
bei freiem Entree.
Max Mohr.

Link's Kaffeehaus,
Olivaerthor Nr. 8.
Sonntag, den 5. November 1893:
Grosses
— Saal-Concert —
von der Kapelle d. Art.-Regts. Nr. 36 unt. pers. Leit. des Königl. Musik-Dirigent. Hrn. **A. Krüger.**
Anfang 6 Uhr. Entree 15 ₰.



Friedr. Wilh.-Schützenhaus
Sonntag, den 5. November:
Großes Saal-Concert,
ausgeführt von der Kapelle des Grenad.-Regts. König Friedrich I unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn **C. Theil.**
Anfang 6 Uhr. Entree 30 ₰.
Logen 50 ₰.
Mittwoch, den 8. November cr.:
Gesellschafts-Abend.
Carl Bodenburg,
Königl. Hoflieferant.

Apollo-Saal
(Hotel du Nord).
Nur Sonnabend, den 4., Sonntag, d. 5. u. Montag, d. 6. Novbr.:
Täglich zwei Vorstellungen.
Nachm. 5 Uhr u. Abends 8 Uhr.
Albert Halle's wissenschaftliches Theater.
Einzig existirende Wiedergabe
Olympia u. Pergamon,
mit dem großartigen Cyclorama:
Ein Fest der Attaliden auf Pergamon.
Dann:
Romantische Wanderungen.
Zum Schluß: Soirée fantastique.
Reserv. Sitz 60 ₰, 1. Platz 40 ₰, Entree 30 ₰, Schüler zahlen auf allen Plätzen die Hälfte. (4254

Wilhelm-Theater.
Besitzer u. Dir.: **Hugo Meyer.**
Sonntag, Nachm. 4—6 Uhr:
Volksthüml. Vorstellg.
bei halben Kassenpreisen.
Jeder Erwachsene 1 Kind frei.
Abds. 7, Kassenöffng. 6 Uhr:
Große brillante Extra-Vorstellung.
Vollständig neues Künstler-Ensemble.
Urkomisches Progr.
2 Latoure, mysteriös. Liliput.
Marga, humor. Cost.-Soubr.
2 Williams, excentr. Reckturn.
Egberts, Komiker.
Carmen, Dam. Gesgs.-Terzett.
O. Lee, musik. Clown.
Granau-Seefeld, kom. Duett.
Vollst. Pers. Verz. u. Weit. Plak.
Montag, Abds. 7½ Uhr:
Brill. Künstler-Vorstellg.

Stadt-Theater.
Sonntag, Nachmittags 3½ Uhr: Bei kleinen Preisen. Fremden-Vorstellung. **Der Talisman.** Märchen von Fulda.
Abends 7½ Uhr: 41. Abonnem.-Vorstellung. P. P. B. **Ein Blitzmädel.** Posse.
Montag: Außer Abonnem. P. P. C. **Bei erhöhten Preisen.** Gastspiel von **Franzesco d'Andrade. Tell.** Große Oper.
Dienstag: Bei ermäßigten Preisen. **Zwei glückliche Tage.** Schwank.

„Veritas“, Berliner Vieh-Versicherungs-Gesellschaft versichert Pferde, Rinder, Schweine gegen Tod durch Krankheiten, Unglücksfälle etc. zu billigsten Prämien bei prompter Schadenregulir. Agenten können sich melden. **M. Fürst u. Sohn,** Generalagenten für Ost- und Westpreußen, Heilige Geistgasse 112.

Die
Destillation zur Weintraube
zu **Tiegenhof,** W.-Pr.
Inhaber: **Ed. Jac. Unger**
gegründet 1787, Dampfbetrieb seit 1887,
empfiehlt
als **Specialitäten:**
Extrafein
Tiegenhofer Getreidekorn,
Extrafein
Machandel No. 00.
Preisliste auf Wunsch gratis und franko!
Aufträge erbitte direct an meine Adresse nach Tiegenhof.

Kaufe jeden Posten
Fabrikkartoffeln.
Emil Salomon,
Danzig.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 20421 der Danziger Zeitung.

Sonnabend, 4. November 1893.

Productenmärkte.

Königsberg, 3. November. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 754 Gr. 134, 770 Gr. 137 M bez., bunter 730 Gr. blausp. 122 M bez., rother 754 Gr. 132,50, 758 Gr. 125, 743 Gr. 133, 751 Gr. 135, 749 Gr. 135,50, 759 Gr. 136 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 756 Gr. bis 774 Gr. 111, 735 Gr. bis 745 Gr. 113 M per 714 Gr., russ. 700 Gr. 88,50, bes. 88, 710 Gr. bes. 87,50, 725 Gr. bes. 88, 745 Gr. 88,50 per 714 Gr. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. 70, 80 M bez., kleine russ. 70 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländ. 125, 127, 140, 148, 154 M bez., russ. 88,50, 89, 91, fein 92, 94 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße 133, russ. Tauben- 95, 96, 98, Victoria- 122, 125, 138, hochfein 160 M bez., grüne 125 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. 123, russ. Pferde- 108, 111 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. 137, 137,50, große 145 M bez. — **Linsen** per 1000 Kilogr. russ. 130, 160 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. hochfeine russ. 201, 206 M bez., feine russ. 192, gestern a. d. Wasser 181 M bez., mittle russ. a. d. Wasser 168, 175, 179 M bez., geringe russ. 130 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. russ. bezogen 150 M bez. — **Raps** russ. bes. 162 M bez. — **Dotter** per 1000 Kilogr. russ. ger. 110, 114, **Hanfsaat** russ. 164,50, 165, 165,50, 166 M bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 51¾ M Gd., nicht contingentirt 32¼ M, per November nicht contingentirt 31½ M Gd., per Novbr.-März nicht contingentirt 30½ M Gd., per Frühjahr 1894 nicht contingentirt 32½ M Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 3. November. Getreidemarkt. **Weizen** loco unverändert, 137—141, per Novbr.-Dezember 140,50, per April-Mai 148,00. — **Roggen** loco unverändert, 120—123, per Novbr.-Dezbr. 122,50, per April-Mai 128,50. — **Pomm. Hafer** loco 154—162. — **Rüböl** loco matt, per Novbr.-Dezbr. 45,50, per April-Mai 47,25. — **Spiritus** loco bhpt., mit 70 M Consumsteuer 32,20, per Novbr. 31,50, per April 33,00. — **Petroleum** loco 8,85.

Berlin, 3. Novbr. **Weizen** loco 135—148 M, gelber märkischer 141 M ab Bahn, per Novbr.-Dezember 140,75—140,50—140,75 M, per April 151,25 M, per Mai 151,75—151,50—152 M. — **Roggen** loco 122—128 M, inländ. — M ab Bahn, per Novbr.-Dezbr. 125—124,75—125,50 M, per Mai 132,75—132,00—132,50 M, per Juni — M. — **Hafer** loco 152—190 M, mittel und guter ost- und westpreuß. 155—176 M, pomm. u. uckermärk. 158—177 M, schlesischer, sächsischer und süddeutscher 157—176 M, fein schles., preußischer und mecklenb. 180—184 M ab Bahn, per November 160,00—160,75 M, per Novbr.-Dezember 157,50—158 M, per Mai 149 M, per Juni — M. — **Mais** loco 107—119 M, per November-Dezbr. 106,75—107,25 M, per Dezember 109 M, per Mai 112,00—112—111,50—112 M. — **Gerste** loco 120—187 M. — **Kartoffelmehl** per Novbr. 15,75 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per November 15,75 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per November 7,50 M. — **Erbsen** loco Futterwaare 150—162 M, Kochwaare 175—205 M, Victoria-Erbsen 218—227 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 20,00—18,00 M, Nr. 0 17,00—14,50 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 16,25—15,25 M, ff. Marken 17,50 M, per November 16,20—16,25 M, per Novbr.-Dezbr. 16,20—16,25 M, per Januar 16,50—16,55 M, per Mai 17,10—17,15 M. — **Petroleum** loco 18,4 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 46,0 M, per Novbr. 46,6—46,5—46,8 M, per Novbr.-Dezember 46,6—46,5—46,8 M, per April-Mai 47,7 M, per Mai 47,9 M. — **Spiritus** ohne Faß loco unversteuert (50 M) 53,0 M, unversteuert (70 M) loco 33,3 M, per Novbr. 32,5—32,2—32,4 M, per Novbr.-Dezbr. 32,5—32,2—32,4 M, 70er (incl. Faß) per April 38,3 M

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 3. November. Wasserstand: 1,16 Meter über 0. Wind: NW. Wetter: trübe.

Stromauf:

Von Danzig nach Warschau: Greifer (D. „Thorn"), Jck, Diverse. — Gundlack, Schultz, Kubacki, Görgens I. u. II., Schmidt und Krüger, Jck, Diverse (sämmtlich im Schlepptau des D. „Thorn").

Von Danzig nach Wloclawek: Danielkiewicz, Lück und Skiderski, Jck, Farbholz.

Stromab:

Woltersdorf, Winiawski, Wloclawek, Danzig, 102 000 Kgr. Melasse.

Japs, Winiawski, Nieszawa, Danzig, 43 750 Kgr. Weizen, 50 500 Kgr. Roggen.

Pohlmann, Kuznitzki, Wloclawek, Danzig, 52 370 Kgr. Roggen.

Derselbe, Lewinski, Dobrzyn, Danzig, 96 728 Kgr. Rogg.

Wutkowski, Fürstenberg, Block, Danzig, 50 676 Kgr. Weizen, 124 492 Kgr. Roggen, 17 164 Kgr. Gerste.

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover. — Im Monat Oktober waren zu erledigen 2006 Anträge über 2 303 000 M. Das Vermögen erhöhte sich von 50 417 000 M auf 51 242 000 M.

Berliner Fondsbörse vom 3. November.

Die heutige Börse eröffnete in festerer Haltung und mit zumeist etwas höheren Coursen auf speculativem Gebiet, obwohl die von den auswärtigen Börsenplätzen und besonders aus Wien vorliegenden Tendenzmeldungen weniger günstig lauteten. Hier ging die Festigkeit von den Italienern aus, die zu besserer Notiz ziemlich lebhaft, zum Theil auch in Folge von Deckungskäufen gehandelt wurden. Das Geschäft entwickelte sich im allgemeinen etwas lebhafter in fortgesetzt fester Haltung, bis sich gegen Schluß der Börse einige Schwankungen und leichte Abschwächung einstellten. Nach officiellem Schluß erschien die Tendenz wieder befestigt. Der Kapitalsmarkt wies ziemlich feste Haltung für heimische solide Anlagen auf bei mäßigen Umsätzen; von deutschen Reichs- und preußischen consolidirten Anleihen stellten sich 3procentige etwas niedriger, 3½% Reichs-Anleihe und 4% Consols fester. Fremde, festen Zins tragende Papiere konnten ihren Coursstand durchschnittlich gut behaupten; Italiener nach wie erwähnt festerer Eröffnung abgeschwächt und schwankend; russische Anleihen und Noten fester. Der Privatdiscont wurde mit 4½ % notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien in festerer Haltung mäßig lebhaft um; Franzosen, Lombarden fester. Inländische Eisenbahnactien ruhig und wenig verändert. Bankactien zumeist fest. Industriepapiere ruhig und wenig verändert, Montanwerthe fest, Actien von Kohlenwerken mehr gehandelt.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,50
do. do.	3½	99,70
do. do.	3	85,00
Konsolidirte Anleihe . .	4	106,40
do. do. . . .	3½	99,70
do. do. . . .	3	85,00
Staats-Schuldscheine . .	3½	99,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig. .	3½	95,00
Westpr. Prov.-Oblig. . .	3½	—
Landsch. Centr.-Pfdbr. .	3½	96,50
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	95,70
Pommersche Pfandbr.	3½	97,80
Posensche neue Pfdbr.	4	101,80
do. do.	3½	96,10
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	96,10
do. neue Pfandbr.	3½	96,10
Pomm. Rentenbriefe . .	4	102,50
Posensche do. . .	4	102,60
Preußische do. . .	4	102,60
do. do. . .	3½	96,50

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente . .	4	95,10
Oesterr. Papier-Rente	5	—
do. do.	4⅕	90,30
do. Silber-Rente .	4⅕	90,25
Ungar. Eisenb.-Anleihe .	4½	101,50
do. Gold-Rente . . .	4	91,30
Russ.-Engl. Anleihe 1880	4	98,20
do. Rente 1883	6	102,70
do. Rente 1884	5	—
Russ. Anleihe von 1889	4	98,80
Russ. 2. Orient Anleihe	5	66,40
Russ. 3. Orient Anleihe	5	67,60
Poln. Liquidat.-Pfdbr. .	4	62,40
Poln. Pfandbriefe . . .	5	65,40
Italienische Rente . .	5	78,30
Rumänische amort. Anl.	5	93,40
Rumänische 4% Rente . .	4	79,50
Türk. Admin.-Anleihe .		91,25
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	21,95
Serbische Gold-Pfdbr. .	5	82,30
do. Rente	5	73,25
do. neue Rente . .	5	73,25
Griech. Goldanl. v. 1890	5	31,50
Mexican. Anl. äuß. v. 1890	6	60,50
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	47,25
Rom II.-VIII. Serie (gar.)	4	73,20

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr. .	4	101,10
do. do. Ser. V—VI.	4	102,30
Hamb. Hypoth.-Pfdbr. .	4	100,70
do. unkündb. b. 1900	4	102,50
Meininger Hyp.-Pfdbr. .	4	100,80
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr	4	100,50
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	102,50
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	3½	96,00
III., IV. Em.	4	101,00
V., VI. Em.	4	102,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,50
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	—
do. do. do.	3½	94,75
do. do. do.	4	102,75
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	101,10
do. do. XV.-XVIII.	4	102,60
Pr. Hypoth.-B.-A.-G.-C.	4½	100,00
do. do. do.	4	102,00
do. do. do.	3½	95,90
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	105,50
do. do. (110)	4	102,00
do. do. (100)	4	101,00
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	107,20
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	135,50
Baier. Prämien-Anleihe	4	140,10
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	102,90
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	110,90
Hamburg. 50thlr.-Loose	3	132,00
Köln-Mind. Pr.-S. . . .	3½	130,80
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	126,25
Oesterr. Loose 1854 . . .	4	140,00
do. Cred.-L. v. 1858	—	318,00
do. Loose von 1860	5	139,90
do. do. 1864	—	319,00
Oldenburger Loose . . .	3	126,25
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	118,00
Raab-Graz 100 T.-Loose	4	—
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	160,40
do. do. von 1866	5	144,00
Ung. Loose	—	262,25

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	1892.
Aachen-Mastricht	2¼	58,00
Mainz-Ludwigshafen . .	4¼	106,50
Marienb.-Mlawk. St.-A.	½	69,25
do. do. St.-Pr.	5	106,90
Ostpreuß. Südbahn . . .	0	70,25
do. St.-Pr.	2	102,75
Saal-Bahn St.-A. . . .	—	21,20
do. St.-Pr. . . .	3½	91,25
Stargard-Posen	4½	101,30
Weimar-Gera gar. . . .	—	10,20
do. St.-Pr. . .	3⅔	82,75
Galizier	—	101,25
Gotthardbahn	6½	—

† Zinsen vom Staate gar.	D. v.	1892.
†Kronpr.-Rud.-Bahn .	4⅜	—
Lüttich-Limburg	—	24,20
Oesterr. Franz.-St. . . .	5	—
† do. Nordwestbahn.	4½	—
do. Lit. B.	5⅕	111,00
†Reichenb.-Pardub. . .	—	91,75
†Russ. Staatsbahnen. .	5	127,50
Russ. Südwestbahn . . .	—	—
Schweiz. Unionb.	2⅖	—
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard . .	⅗	40,50
Warschau-Wien	11⅛	212,80

Ausländische Prioritäten

Gotthard-Bahn . . .	4	102,50
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	48,70
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	97,00
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	90,00
†Oesterr.-Fr.-Staatsb. .	3	83,40
†Oesterr. Nordwestbahn	5	102,40
do. Elbthalb. . . .	5	100,75
†Südösterr. B. Lomb. .	3	58,60
† do. 5% Oblig.	5	102,90
†Ungar. Nordostbahn . .	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	101,50
Anatol. Bahnen	5	86,00
Brest-Grajewo	5	—
†Kursk-Charkow	4	94,50
†Kursk-Kiew	4	93,00
†Mosko-Rjäsan	4	94,25
†Mosko-Smolensk . . .	5	101,80
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4½	—
†Rjäsan-Koslow	4	92,50
†Warschau-Terespol .	5	103,00
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	65,00
Northern-Pacif.-Eis. I.	6	105,30
do. do. II.	6	88,70
do. do. III.	6	65,10
do. do.	5	33,00

Bank- und Industrie-Actien. 1892.

Berliner Kassen-Verein	130,60	4½
Berliner Handelsges. . .	125,70	6
Berl. Prod. u. Hand.-A.	—	—
Bremer Bank	101,75	4½
Bresl. Discontbank . . .	97,00	5
Danziger Privatbank . .	—	7⅓
Darmstädter Bank . . .	126,70	5¼
Deutsche Genossensch.-B.	113,00	4⅝
do. Bank	147,00	8
do. Effecten u. W. .	105,10	5
do. Grdsch.-B.-Act.	119,40	—
do. Reichsbank . . .	151,25	6,38
do. Hypoth.-Bank .	117,00	7
Disconto-Command. . .	165,80	6
Gothaer Grundcr.-Bk. .	85,00	3½
Hamb. Commerz.-Bank	100,30	4
Hamburger Hyp.-Bank .	138,75	8
Hannöversche Bank . . .	105,25	4½
Königsb. Vereins-Bank	96,00	5
Lübecker Comm.-Bank .	115,30	6
Magdbg. Privat-Bank .	109,00	5
Meininger Hypoth.-B. .	109,10	6
Norddeutsche Bank . . .	121,50	4½
Oesterr. Credit-Anstalt .	—	9,06
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	113,00	6
Posener Provinz.-Bank .	—	4½
Preuß. Boden-Credit . .	124,50	7
Pr. Centr.-Boden-Cred	158,00	9½
Pr. Hypoth.-Bank-Act. .	125,30	—
Schaffhaus. Bankverein	110,00	6
Schlesischer Bankverein	114,00	5½
Danziger Oelmühle . . .	81,50	—
do. Prioritäts-Act. .	95,50	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage . .	63,75	3½
Deutsche Baugesellschaft	76,00	3
A. B. Omnibusgesellsch.	213,50	12
Gr. Berl. Pferdebahn .	230,75	12 1/
Berlin. Pappen-Fabrik.	90,10	4½
Wilhelmshütte	50,25	1
Oberschles. Eisenb.-B. . .	45,50	½

Berg- u. Hüttengesellschaften.

	Div.	1892
Dortm. Union-St.-Prior.	52,00	—
Königs- u. Laurahütte .	100,00	—
Stolberg, Zink. . . .	32,00	1
do. St.-Pr.	100,50	6
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 3. Novbr.

Amsterdam. . . .	8 Tg.	3	169,10
do.	2 Mon.	3	167,90
London	8 Tg.	2½	20,355
do.	3 Mon.	2½	20,215
Paris	8 Tg.	2½	80,80
Brüssel	8 Tg.	3	80,65
do.	2 Mon.	3	80,25
Wien	8 Tg.	3	159,65
do	2 Mon.	3	—
Petersburg. . . .	3 Wch.	4½	211,30
do. . . .	3 Mon.	4½	209,75
Warschau	8 Tg.	5½	213,00

Discont der Reichsbank 5 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	—
20-Francs-St.	16,19
Imperials per 500 Gr. . .	—
Dollar	4,18
Englische Banknoten	20,35
Französische Banknoten. . .	80,70
Oesterreichische Banknoten.	159,85
Russische Banknoten	213,20

14. Ziehung d. 4. Klasse 189. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 3. November 1893, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

19 98 482 700 1 981 1072 81 130 67 414 18 59 516 67 694 818 2080 170 262 80 536 657 64 801 997 3083 149 52 250 382 760 815 4044 45 389 615 5056 [300] 74 133 83 213 428 45 [500] 71 75 715 839 915 6143 464 581 683 841 72 73 987 7126 34 282 323 46 79 639 54 748 873 918 8050 55 358 498 515 50 708 58 852 84 9008 36 184 337 69 472 519 24 606 32 46 830

10180 635 747 850 11184 440 518 48 85 663 12123 54 65 257 713 842 67 13013 19 83 460 716 896 817 14111 32 274 306 31 97 533 758 854 95 946 50 15026 28 88 172 293 305 [1500] 24 [1500] 29 [500] 83 521 70 729 54 824 60 [500] 72 956 64 16057 69 102 39 670 862 948 62 92 17195 231 507 854 89 944 95 99 18214 329 67 98 558 622 745 47 69 [1500] 91 811 40 19141 387 90 565 690 712 44 73

20263 411 61 68 641 924 21182 363 87 453 [1500] 656 64 [3000] 90 941 22336 674 23002 161 82 [1500] 229 49 637 798 808 905 26 24206 17 29 75 [500] 351 704 [300] 25099 185 225 365 78 545 [1500] 86 717 53 84 837 951 26113 328 43 515 606 702 13 811 41 81 27148 204 42 360 479 572 692 946 28022 87 201 690 749 51 29088 384 617 707 806 [300] 68 902

30197 231 544 64 721 803 908 17 92 31070 85 596 99 [1500] 720 55 825 [300] 40 54 [1500] 58 911 16 [3000] 32009 13 67 [500] 239 [500] 74 525 47 600 14 951 33120 68 236 58 343 95 532 633 60 [5000] 34249 62 71 305 25 35 507 55 [300] 729 [3000] 35072 266 72 329 97 859 931 36309 77 440 53 892 37061 346 428 39 536 646 737 901 38064 76 77 348 [500] 59 795 960 39234 87 [300] 303 761 829

40192 334 402 575 992 [3000] 94 41349 558 627 732 954 82 42185 492 505 692 702 43016 75 310 [300] 521 [1500] 645 705 72 802 51 922 27 44046 308 37 46 [10,000] 55 65 426 [3000] 726 31 80 45189 201 352 593 [500] 777 910 46072 93 98 [1500] 285 [300] 466 83 674 763 952 47030 75 179 521 60 [300] 70 [1500] 725 912 34 48142 383 405 [500] 504 84 741 84 98 860 991 49015 103 538 652 [1500] 79 847

50049 [3000] 371 84 420 52 633 60 73 89 704 965 68 51053 230 392 453 71 655 91 52131 34 566 681 815 16 [500] 54 985 53219 345 69 417 [3000] 556 653 65 703 54600 57 740 845 82 55006 96 147 214 56 377 91 405 559 761 63 860 56039 44 567 657 93 57019 76 114 200 52 362 716 63 817 58065 224 574 809 17 901 28 59114 79 254 405 10 555 815 58

60100 10 230 [1500] 810 61444 [300] 517 608 708 804 47 62018 53 172 [3000] 95 274 430 602 65 88 96 772 97 872 946 63084 219 340 99 423 604 33 68 740 904 6 64022 150 250 339 461 641 850 65101 30 75 78 235 63 94 404 [1500] 559 756 834 35 956 66113 269 427 42 62 631 718 838 43 70 89 90 924 67149 275 86 523 604 758 807 26 977 68436 633 58 77 80 764 904 66 96 [300] 69195 363 583 677 700 71 896 99 946

70014 177 219 668 739 [1500] 57 61 71113 48 284 310 53 523 74 75 762 912 72014 18 [500] 50 110 200 52 67 95 386 517 620 49 797 950 80 73098 454 641 872 74166 343 50 468 546 613 91 720 91 814 45 979 75150 293 308 53 91 410 818 83 76006 900 35 58 77484 566 89 678 82 789 901 73 82 78009 [500] 304 74 431 513 [300] 18 24 69 697 919 79128 70 73 349 [300] 856 99 [3000] 946

80047 97 370 73 587 713 894 81073 180 214 307 82160 255 529 745 71 828 906 84 [3000] 83020 74 156 200 27 63 379 457 63 87 567 870 923 53 84112 355 72 99 520 661 73 75 933 85130 382 427 [500] 514 18 647 746 945 86015 47 72 266 300 20 43 60 445 794 850 67 971 87143 352 657 65 814 38 88043 156 441 78 518 606 780 859 64 89069 [3000] 127 50 204 [1500] 436 560 784 997 99

90029 309 476 743 98 983 91041 263 64 723 46 888 930 [3000] 92093 [1500] 496 513 37 38 87 697 93022 78 118 [1500] 19 29 457 529 800 31 62 935 [3000] 94363 450 532 626 750 84 95016 64 297 594 730 911 96073 185 206 22 342 465 594 636 736 874 85 97028 107 223 37 321 39 [1500] 99 531 60 647 839 906 25 38 97 98198 471 513 86 821 99016 164 229 380 403 786

100102 368 479 640 765 810 908 101052 414 27 590 603 18 29 47 864 920 49 51 102072 75 192 258 310 417 532 612 758 103154 59 201 69 332 80 631 726 44 67 821 904 104029 [300] 33 65 129 84 207 418 40 527 602 61 726 57 [300] 79 803 989 105018 135 381 436 598 615 29 847 106080 283 99 329 452 573 83 [500] 627 30 715 81 85 861 68 938 [3000] 55 [3000] 97 107026 78 169 [300] 211 96 377 543 59 673 722 26 873 [300] 947 81 108230 67 732 888 109012 391 412 25 [500] 36 519 771 979

110013 114 29 306 9 439 83 741 [1500] 50 893 935 49 88 93 96 111078 97 286 457 90 590 688 730 805 112002 37 720 921 113110 19 321 64 91 518 21 713 823 114099 172 84 214 310 447 50 63 548 [500] 75 952 71 115178 321 409 22 507 610 877 116141 213 382 456 575 727 43 48 926 117023 112 21 24 254 99 428 58 81 91 527 40 607 29 845 962 97 118033 68 95 423 48 75 506 68 715 119042 57 305 468 [500] 824 25 943 50

120111 15 43 [500] 94 318 413 694 700 858 977 82 121104 204 24 49 94 308 516 618 764 824 67 954 85 122034 533 624 711 70 78 123058 279 452 519 25 744 982 124072 172 95 392 [1500] 621 43 47 98 714 913 [500] 23 95 125036 87 115 43 [5000] 45 213 93 483 934 86 126028 131 45 67 244 56 380 687 953 127077 86 161 307 36 584 764 128066 314 24 25 413 580 94 828 905 8 53 82 129011 121 66 480 502 20 707 69 822

130039 109 29 37 67 204 50 300 2 33 56 516 32 661 [500] 812 52 922 97 131096 324 29 667 92 720 71 848 [300] 929 73 132020 [1500] 70 158 90 377 [3000] 637 700 56 896 989 133021 51 142 76 203 7 317 516 67 725 134161 76 202 17 368 99 481 [300] 135115 350 496 738 62 807 947 136046 108 270 458 517 32 675 863 91 908 57 [1500] 96 137095 274 302 69 [3000] 457 502 701 78 [1500] 857 68 938 43 89 [300] 138059 99 196 417 22 650 868 72 89 139228 304 5 511 99 684 706 834 922 44

140011 27 [1500] 283 388 703 42 44 [500] 805 141127 69 253 91 [3000] 344 426 [500] 677 929 [1500] 142188 335 519 28 686 709 10 862 143270 316 501 85 679 709 52 968 144011 86 162 385 708 70 87 826 931 44 49 145237 665 [500] 91 904 146315 458 [1500] 631 760 86 [300] 944 147088 165 220 323 32 640 807 8 84 978 148140 538 693 728 810 78 149039 [1500] 280 314 62 414 [3000] 551 677 813 84 983

150057 122 24 286 376 401 712 80 84 151105 30 36 348 [3000] 466 514 905 152129 213 572 680 706 85 [500] 923 153077 308 688 703 47 851 913 98 154077 177 294 330 477 [1500] 597 647 727 96 977 92 96 155031 271 424 57 571 [300] 724 89 891 156033 [300] 227 61 312 694 784 157075 [3000] 226 412 88 639 786 903 158154 94 292 673 86 887 95 159105 82 299 427 588 665 777 802 51 966

160148 318 442 76 563 611 89 [300] 726 35 [500] 818 960 161062 88 608 924 28 [300] 53 59 65 162009 178 345 74 76 483 742 43 874 87 163289 326 485 501 75 90 802 164054 103 43 283 389 402 654 895 165071 [300] 213 48 56 70 878 921 166027 34 270 310 24 469 670 [500] 891 964 167132 207 381 523 34 75 639 894 168093 131 59 451 61 513 613 94 98 99 807 180 973 169018 [1500] 68 100 333 42 544 638 716 805 36 992

170130 307 446 515 48 664 782 801 [500] 171076 333 621 56 79 792 172056 103 88 232 49 554 75 78 630 800 12 917 173086 247 402 500 773 [1500] 882 92 932 174219 356 88 93 [3000] 498 558 92 656 95 781 958 175143 258 81 82 307 30 66 81 475 621 98 176005 41 97 274 319 52 494 661 84 734 36 38 43 77 817 [3000] 20 60 920 61 177120 56 305 86 427 847 50 178102 558 628 67 855 903 60 75 179105 62 258 [300] 516 86 636 54 778 966

180150 257 451 584 651 761 181008 60 178 84 349 94 410 33 603 48 52 [300] 781 [1500] 824 84 928 182149 216 [1500] 22 304 88 448 530 35 75 747 183161 72 407 21 43 67 83 522 29 607 [3000] 79 700 [1500] 38 43 861 965 184100 6 74 86 237 341 49 656 87 707 85 890 185112 62 227 321 410 563 686 835 [500] 968 186295 343 443 51 534 727 63 70 90 850 900 187040 72 140 [300] 78 681 777 80 188005 93 119 211 386 441 620 49 962 92 189157 78 229 49 412 508 54 640 944 84

190146 [3000] 536 90 [3000] 605 932 191053 424 608 17 34 803 15 918 192000 43 239 302 408 548 75 678 783 962 193254 57 356 599 746 55 863 77 79 194365 468 92 576 [300] 633 846 62 [3000] 933 195017 131 812 76 984 91 196114 31 309 50 679 197052 218 27 73 407 672 782 806 87 926 198030 133 72 363 435 600 1 72 [3000] 729 [300] 73 87 91 870 199231 672 840

200026 51 583 854 201052 460 832 84 983 202072 264 302 80 563 750 874 203101 39 76 94 [1500] 245 540 86 802 976 [500] 204261 89 355 89 466 568 81 829 205122 56 [1500] 262 88 [1500] 381 83 [1500] 466 519 759 73 849 916 20690 [300] 173 280 92 307 596 660 763 913 52 [300] 207058 257 461 761 872 91 208638 791 889 209099 448 604 89 783 [3000]

210128 253 373 508 625 [1500] 730 898 901 211011 141 457 680 710 212084 235 463 682 776 [1500] 819 32 75 84 213255 322 [3000] 36 539 634 771 839 214023 65 228 88 396 601 779 899 [1500] 215181 264 88 616 79 899 966 216099 186 490 563 643 57 81 729 872 217044 70 97 228 65 375 581 699 762 826 218052 82 174 255 [1500] 87 93 98 315 477 92 545 62 890 219010 27 87 171 521 75 87 629 933 50 [500] 63 66 67

220075 105 74 268 [1500] 82 423 555 800 90 926 56 221047 53 88 [500] 124 345 593 791 865 960 222061 473 [500] 99 520 [300] 873 87 91 968 223018 172 341 618 717 71 83 950 [500] 75 224054 100 237 443 537 47 74 611 46 52 78 722 [500] 984 225088 182 [3000] 269 326 56 97

14. Ziehung d. 4. Klasse 189. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 3. November 1893, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

8 36 71 111 376 758 920 1020 250 [1500] 615 [300] 32 717 85 [1500] 823 69 71 72 921 2089 160 443 575 601 24 81 848 983 3003 26 114 [500] 86 201 35 355 83 421 803 31 [300] 33 97 4035 55 78 205 333 [1500] 77 757 74 960 61 [1500] 64 5066 118 336 47 490 679 913 16 6375 415 573 601 [1500] 833 35 [5000] 7026 [500] 58 273 87 310 26 66 401 13 571 742 [3000] 72 8038 592 601 12 718 9073 207 [1500] 345 733 56 62 869

10054 55 142 494 550 662 70 93 725 57 950 77 [1500] 11176 229 321 42 56 674 752 864 12122 328 442 53 671 13277 79 500 630 742 816 937 14143 68 715 884 944 61 15065 111 39 [500] 201 437 554 76 [300] 16042 138 241 435 542 706 871 950 17001 334 43 58 [3000] 490 541 45 60 [300] 625 712 77 819 930 51 18173 346 581 610 73 786 967 [3000] 19311 78 608 70 [500] 76 945

20082 147 500 19 89 619 77 886 941 21020 70 74 79 160 76 494 509 [500] 622 842 916 32 45 54 69 70 22006 13 [1500] 40 52 147 56 65 492 93 678 [3000] 995 23024 178 206 98 327 561 679 803 22 [3000] 86 24078 150 293 [300] 323 68 401 42 99 516 69 695 [500] 731 818 61 78 976 25169 413 26128 79 95 225 372 742 820 84 938 27088 232 302 403 514 650 765 857 59 28021 [1500] 73 167 [500] 525 51 606 69 764 29165 294 370 92 556 614 712 36 80 88 846 926 [500]

30013 122 395 401 47 [300] 97 644 50 781 85 31090 144 [500] 235 444 98 [300] 509 50 70 619 23 32085 303 67 454 599 [300] 686 964 33099 240 461 [3000] 75 514 63 646 95 992 34025 332 [500] 90 427 53 520 26 32 [300] 680 35053 179 94 351 753 87 [500] 36129 [3000] 233 34 598 708 22 884 37147 781 914 19 [300] 47 [3000] 86 91 38233 344 62 82 94 [3000] 429 63 [500] 84 [300] 581 607 709 834 53 98 39009 28 102 312 [1500] 425 606 744 72 918 [3000]

40417 794 41446 525 628 63 816 [500] 905 42012 88 191 410 780 901 63 43062 304 604 96 44084 89 470 78 534 75 [300] 712 88 [500] 96 868 [500] 903 45053 80 178 [300] 546 609 719 871 46504 56 848 924 47009 15 45 124 88 215 360 569 624 735 48282 763 892 956 49101 50 391 97 596 [3000] 611 30 36 75 779 822 920

50001 177 259 61 314 677 938 51089 381 82 85 445 58 59 72 87 576 613 33 885 90 959 52030 61 174 536 [300] 39 622 785 843 53054 [300] 195 214 73 446 546 55 729 80 [3000] 880 81 993 98 54099 [500] 442 97 915 55013 35 116 54 411 734 56045 46 190 226 47 495 [500] 540 76 658 719 31 821 903 553 57030 178 352 446 47 97 572 85 612 739 53 56 [500] 66 903 58048 271 356 98 537 40 912 85 59096 125 215 31 52 452 536 721 [300] 814 48

60015 38 284 845 952 61131 312 587 639 40 42 701 21 58 906 31 97 62011 [300] 124 316 461 [3000] 723 [300] 874 63019 23 55 62 98 352 [3000] 497 578 620 80 83 831 [1500] 93 983 64004 70 187 212 15 349 83 402 71 587 [3000] 721 85 967 73 65100 255 363 608 96 759 77 831 39 96 [1500] 98 966 [300] 66055 85 591 606 12 67129 74 309 426 544 77 630 748 66 957 68180 295 306 20 49 435 578 994 69038 326 621 801 958 67 88

70056 252 446 700 95 977 [1500] 71015 106 26 531 665 [500] 72410 88 99 608 765 916 22 73061 97 181 250 313 [500] 423 713 60 74 74127 210 18 393 499 614 709 914 75074 114 216 33 324 27 37 47 489 633 779 809 909 76047 102 267 99 302 43 [3000] 509 98 811 77023 186 565 617 24 90 714 60 832 44 933 78172 352 79 459 523 732 872 934 79248 82 303 61 405 15 [300] 517 48 619 45 754 94 833 [1500] 91

80169 313 74 80 540 616 704 810 31 919 26 81027 54 167 447 67 742 82019 101 33 97 346 [500] 790 802 34 83041 121 740 69 841 985 [1500] 84121 583 615 802 59 900 7 42 85037 218 326 490 712 42 824 83 86038 132 62 220 306 437 554 97 613 [300] 773 87137 255 [3000] 469 92 629 732 860 988 88061 112 52 281 303 38 578 802 [3000] 938 89134 90 267 575 628 713 878

90081 100 340 493 501 32 34 [500] 44 66 79 759 [300] 823 945 91122 47 387 710 92196 239 434 515 64 600 771 953 93226 50 63 310 [500] 20 67 474 678 [3000] 900 94049 426 31 501 828 901 [3000] 10 95214 26 368 621 56 74 814 96044 252 659 [1500] 69 812 19 97021 231 306 79 89 423 24 514 615 98056 156 298 327 [3000] 481 728 804 31 86 923 48 99190 297 443 527 759 904 [1500] 64

100037 101 356 57 [300] 416 551 [3000] 631 [1500] 50 975 78 101057 91 141 234 398 662 763 69 924 [3000] 102226 51 414 38 508 47 48 626 [500] 904 64 103038 348 84 913 24 86 104036 79 [3000] 162 82 275 727 811 [3000] 105202 28 358 63 84 531 644 736 818 993 106019 44 118 51 534 869 [500] 991 92 [1500] 107020 28 89 226 38 573 [300] 676 [3000] 825 994 108027 116 33 99 209 42 327 459 74 90 598 109535 44 681 736 68 891 908 30

110106 12 36 348 69 508 11 18 83 601 40 787 800 968 111101 8 14 16 94 203 [300] 28 [10,000] 305 82 99 434 [500] 63 83 530 43 68 88 659 68 [1500] 710 81 812 907 [1500] 25 112009 481 86 514 856 113012 111 69 74 75 210 91 [3000] 340 454 534 766 878 920 114182 211 341 682 712 32 62 115013 62 363 64 468 [3000] 619 43 809 905 116187 217 425 552 788 92 870 117161 77 204 82 564 688 732 810 26 31 75 118114 99 [500] 358 426 512 [300] 29 812 76 119263 97 337 70 94 417 678 717 866 904

120023 89 136 [500] 97 276 84 304 77 416 523 75 639 834 915 121283 367 451 83 86 723 34 79 881 98 122040 174 286 367 467 70 542 745 867 94 123065 332 [1500] 453 556 653 124004 [300] 248 83 334 452 82 586 953 125181 332 444 518 641 864 921 126038 92 187 214 17 358 89 429 61 502 624 739 127148 [1500] 67 230 452 513 81 88 795 [500] 873 979 128146 217 89 346 489 95 501 87 636 732 [500] 38 806 [300] 60 129233 93 319 512 13 38 47 57 854 77 950 77 94

130147 329 410 51 546 633 742 131062 97 [500] 104 300 449 575 609 895 917 132144 68 291 469 603 734 58 910 58 133118 78 534 [500] 58 89 879 969 134010 48 62 211 374 436 44 92 503 661 70 790 135058 71 73 114 25 69 307 501 16 646 799 966 136354 55 61 415 25 56 80 505 69 628 30 38 734 63 84 847 137128 249 340 732 860 138118 82 [300] 98 219 310 70 83 429 526 [500] 36 688 851 947 139098 124 [1500] 33 234 373 450 601 [500] 816

140020 54 428 33 557 80 96 769 833 90 939 141018 78 471 579 637 750 840 142300 468 566 694 707 143031 93 768 929 [3000] 50 144121 54 309 56 87 794 912 145083 140 227 [500] 55 393 456 [500] 693 720 91 868 73 918 60 146151 95 [300] 326 550 88 621 815 31 147006 194 252 [500] 327 89 418 46 95 96 615 708 891 148193 257 303 487 591 686 730 900 [1500] 25 149164 268 360 649 717 85

150026 44 226 55 81 347 410 61 67 600 8 9 [500] 979 151190 [300] 356 452 55 570 604 961 152111 69 [1500] 251 379 475 795 803 38 153015 [500] 169 280 343 70 538 667 958 154091 199 329 478 892 901 49 155083 106 53 86 296 474 [3000] 551 755 156268 340 49 524 745 838 157006 14 [500] 166 352 602 32 60 702 21 [500] 836 84 915 95 158009 129 64 232 332 34 521 674 [300] 791 859 969 159169 332 56 67 496 591 613 27 99 909

160026 [300] 155 262 [500] 452 62 513 81 814 920 161061 81 426 62 532 612 819 982 162265 547 633 968 163005 37 [1500] 55 264 300 405 [3000] 514 875 164419 26 558 70 625 876 165136 357 87 91 481 592 629 865 87 166110 228 562 661 869 [500] 167222 326 47 87 538 59 774 812 [1500] 914 168203 97 358 93 678 716 169054 338 411 78 504 997 [1500]

170161 207 83 578 [300] 682 710 831 171012 356 614 721 810 172071 275 332 58 430 [1500] 558 [3000] 66 670 776 836 918 24 63 173162 254 307 454 59 507 93 651 [1500] 825 69 [3000] 80 909 [500] 96 174072 182 368 761 905 [500] 175047 [300] 129 93 96 535 74 820 176087 116 260 323 38 420 996 177084 126 95 686 735 898 178090 148 299 333 72 697 757 800 936 96 179012 281 346 407 555 683 843 72 [3000] 91

180039 117 30 65 93 345 727 33 60 94 805 181048 225 385 [300] 562 622 784 [300] 997 [3000] 182041 122 42 48 64 212 35 355 89 418 51 62 507 31 56 183062 187 490 506 77 672 943 184014 185005 294 98 328 514 65 90 607 739 913 186183 [300] 369 [3000] 617 31 857 907 37 57 187418 511 49 50 60 651 [300] 751 880 188067 80 115 49 268 [500] 380 481 583 773 978 89 189158 315 423 71 882 92 963

190098 217 327 457 [500] 60 532 87 647 53 98 769 96 847 98 191290 461 592 628 898 976 192005 122 63 255 599 679 778 79 97 808 95 954 193127 350 437 547 671 976 [3000] 194244 508 46 616 26 780 858 921 82 [3000] 195042 151 90 307 8 588 767 901 65 78 [3000] 196060 198 387 611 763 802 984 197001 5 122 [300] 304 92 198248 [3000] 75 337 595 607 26 56 794 823 75 84 929 96 199126 35 95 297 458 622 [3000] 714 18

200077 104 87 366 456 80 604 [300] 783 968 201034 275 370 549 605 [300] 841 202014 [300] 140 390 407 541 64 696 798 879 922 31 203076 148 404 610 58 797 204069 285 384 524 608 [300] 789 814 205054 181 646 763 874 963 206038 229 93 357 703 91 904 [500] 207191 [500] 218 33 653 752 825 980 208037 94 103 [500] 91 261 86 [500] 345 432 661 [300] 787 994 [1500] 209291 324 580 86 94 704 18 878 952 68 [1500] 89

210043 101 423 [3000] 732 862 211074 80 96 179 264 397 411 517 73 627 770 81 818 36 [300] 902 14 50 212495 796 883 947 213005 91 [1500] 167 286 89 316 610 19 45 85 736 817 52 92 [3000] 928 214010 166 87 327 51 570 727 33 833 70 215035 43 69 393 [300] 551 735 [300] 880 91 979 216294 350 432 646 99 726 817 991 217255 417 516 681 712 74 873 218263 342 572 96 616 63 761 872 928 39 219282 325 29 432 93 [500] 588 680 804 52 920

220342 73 439 560 621 53 63 742 815 [500] 18 42 [300] 915 18 221529 90 695 [3000] 813 222037 278 323 486 554 691 95 700 23 32 [500] 826 [300] 34 965 223102 209 [300] 400 77 628 88 744 47 861 996 224016 283 306 472 551 75 628 785 800 92 930 35 225118 457 529 77